

STADT·UMLAND·WETTBEWERB BRANDENBURG



Bewerbungsformular



EUROPÄISCHE UNION
ESI-Fonds

Das Stadt-Umland-Konzept stellt die gemeinsame Strategie der Kooperation dar und wird von allen Partnern getragen. Es beruht auf einer Problemstellung, SWOT-Analyse und bedarfsorientierter Ableitung von Maßnahmen und Projekten. In der Strategie ist die Ableitung aus integrierten, räumlichen Handlungskonzepten des Kooperationsraumes nachzuweisen (z. B. INSEK, RES, StEK, weitere spezifische integrierte Entwicklungs- bzw. Nachhaltigkeitskonzepte). Es sind Informationen zur Kooperation und zur Umsetzung der Strategie mit Angaben zu den Vereinbarungen oder Verträgen (Beschlüsse) zur Zusammenarbeit der unterschiedlichen Partner anzugeben. Darzustellen sind Maßnahmen und deren qualifizierte Beiträge zur Zielerreichung des strategischen Konzeptes, die Auswahl des Themenfeldes sowie die inhaltliche und technische Beziehung der Maßnahmen untereinander und die Bestimmung und Darstellung der Projekte zur Umsetzung der Maßnahmen. Die Projekte sind nach Prioritäten zu ordnen, insbesondere sind Projekte für die Startphase zu benennen (höchste Priorität).

Bitte füllen Sie alle relevanten Registerblätter (untere Leiste) und somit die gesamte Arbeitsmappe aus. Alle ausfüllbaren Felder sind gelb markiert und mit einer maximalen Zeichenzahl begrenzt. Zu den einzelnen Feldern finden Sie Ausfüllhinweise. Zusätzliche Informationen sind auch auf vorgestellten Tabellen der einzelnen Registerblätter zu finden z.B. bei den Themenfeldern.

Bitte senden Sie das Bewerbungsformular einmal digital im Excel-Format an suw@die-raumplaner.de mit dem Betreff: SUW und einmal ausgedruckt und unterzeichnet per Post an folgende Adresse: die raumplaner, Stichwort "SUW", Alt-Moabit 62, 10555 Berlin

Stadt-Umland-Wettbewerb
Bewerbungsformular
Blatt 4A: Übersicht Maßnahmen und Projekte

Bezeichnung				
Titel der Kooperation	BeWEGtes Land zwischen Barnim & Oder			
Partner und Steuerungsstruktur				
Lead-Partner	Stadt Bad Freienwalde (Oder)			
Ansprechpartner (Name, Institution, Anschrift, Tel.-Nr., Fax, E-Mail)	Herr Ralf Lehmann, Bürgermeister Karl-Marx-Str. 1 16259 Bad Freienwalde (Oder) 03344 / 412125 r.lehmann@bad-freienwalde.de			
Partner 1	Stadt Wriezen, Herr Uwe Siebert, Bürgermeister			
Partner 2	Amt Falkenberg-Höhe, Herr Holger Horneffer, Amtsdirektor			
Partner 3	Amt Barnim-Oderbruch, Herr Karsten Birkholz, Amtsdirektor			
Partner 4	LAG Oderland e.V., Herr Andreas Schmidt, Geschäftsstelle & Regionalmanagement			
Partner 5	LAG Märkische Seen e.V., Dr. Mainhard Ott, Vorstandsvorsitzender			
Partner 6	weitere Partner siehe ergänzende Liste, Anhang 1			
Partner 7				
Partner 8				
Partner 9				
Zentralörtliche Funktion				
Zentrale(r) Ort(e)	Stadt Bad Freienwalde (Oder)			
RWK	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 33%; border: 1px solid black; text-align: center;">Ja</td> <td style="width: 33%; border: 1px solid black; text-align: center;">Nein x</td> <td style="width: 33%; border: 1px solid black;"></td> </tr> </table>	Ja	Nein x	
Ja	Nein x			
INSEK, StEK, RES oder vglb. integrierte Handlungskonzepte (Titel, Datum)	<p>* Regionalentwicklungskonzept Mittelbereich (MB) Bad Freienwalde, 2012</p> <p>* Städtebauliche Zielplanung für den Mittelbereich Bad Freienwalde (Oder), Juli 2013, (1. Fortschreibung Stand August 2015)</p> <p>* Integriertes Stadtentwicklungskonzept für die Stadt Wriezen (ISTEK), 2005</p> <p>* IEK „Kernstadt“ Wriezen, Mai 2015</p> <p>* Integriertes Stadtentwicklungskonzept Bad Freienwalde/Oder (Fortschreibung 2012-2025), März 2014</p> <p>* Sanierungsplan (Beschluss SVV, Beschl.-Nr. 11/2015 vom 19.03.2015)</p> <p>* IEK Soziale Stadt „Kernstadt“, 2014, (1. Fortschreibung 2015)</p> <p>* Integriertes kommunales Energiekonzept der Region Niederoderbruch-Oberbarnim, Mai 2013</p> <p>* Touristisches Leitbild Seenland Oder-Spree, Mai 2009</p> <p>* Fortschreibung Kur- und Tourismuskonzept Bad Freienwalde, Dezember 2010</p> <p>* Marketingplan 2015 - Tourismusverband Seenland Oder-Spree e.V., 2014</p> <p>* Kulturentwicklungsplanung Mittelzentrumsbereich Bad Freienwalde, Dezember 2014</p> <p>* Touristisches Marketingkonzept für die Kurstadt Bad Freienwalde, März 2015</p> <p>* Regionale Entwicklungsstrategie der LAG Märkische Seen e.V. (2014 - 2020), Mai 2014</p> <p>* Regionale Entwicklungsstrategie (2014-2020) für die LEADER- Region Oderland, Mai 2014</p> <p>Die aufgelisteten Konzepte und Planungen beinhalten Ziele der Gebietskörperschaften - z. T. bereits gemeinsam auf Ebene des MB beschlossen - sowie von regionalen bzw. landes-weiten Akteuren der Raumentwicklung.</p> <p>Die Strategie des Stadt-Umland-Wettbewerbsbeitrages (SUW-Strategie) ist aus den aufgelisteten Konzepten und Planungen abgeleitet.</p> <p>Bezüge zwischen konkreten Zielen der unterschiedlichen Konzepte und der SUW-Strategie sind im Antrag unter „Ableitung und Einbindung in übergeordnete Ziele (...)“ dargestellt, Ziele des „Energiepolitischen Leitbild 2020“ unter „Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel“.</p>			

Stadt-Umland-Wettbewerb
 Bewerbungsformular
 Blatt 4A: Übersicht Maßnahmen und Projekte

<p>Darstellung der Auswahl und des räumlichen und inhaltlichen Umgriffs der Kooperation (inkl. Angaben zum Partizipationskonzept)</p>	<p>Die Kooperation umfasst das Gebiet des MB Bad Freienwalde (BF), gebildet aus den Gebietskörperschaften Stadt Bad Freienwalde (Oder), Stadt Wriezen (W), Amt Falkenberg-Höhe (Amt F-H) und Amt Barnim-Oderbruch (Amt B-O). Im Wettbewerbsbeitrag bezeichnen wir diesen Raum als "Bewegtes Land zwischen Barnim & Oder".</p> <p>Die Gebietskörperschaften haben eine Tradition der Kooperation in unterschiedlichen Konstellationen. Die Ämter B-O und F-H haben Vereinbarungen über: gemeinsame Baumpflege, Feuerwehreinsätzen; F-H und W: gemeinsame Kasse, Vollstreckung; alle Vier: gemeinsames Rechnungsprüfungsamt, Mitglieder der Gesundheitskonferenz. 2012 wurde das Energiekonzept von den beiden Städten und B-O entwickelt, aus dem 2015 die Vereinbarung zur Einrichtung einer gem. Planstelle „Klimaschutzmanager/in“ hervorging. Seit 2014 besteht die Kommunale Arbeitsgemeinschaft (ARGE) „Mittelbereich Bad Freienwalde“ aller Vier, die im Okt. 2015 zum gemeinsamen SUW-Beitrag fortgeschrieben wurde.</p> <p>Ziel der ARGE ist die Entwicklung der Region als zusammenhängendes Wirtschaftsgebiet, die Unterstützung der vorhandenen und Neuansiedlungen von Unternehmen zur Stärkung der Wirtschaftskraft sowie der Erhalt und Ausbau der erforderlichen Infrastruktur. Umbau und Sanierung der erforderlichen Infrastruktur wie Kita- und Schulstandorte, med. Versorgungs- und öffentliche Einrichtungen erfolgen bereits gemeinsam. Die Strategie im SUW konzentriert sich deshalb auf die Vernetzung der Städte mit dem Umland und der Menschen untereinander. Ziel ist die Qualifizierung der überörtlichen Wegenetze, Bahnhöfe und innerstädtischen öffentlichen Räume; Unterstützung der an den Wegen liegenden Akteure aus Kultur, Bildung und Tourismuswirtschaft; Erschließung der Naturräume und Integration neu ankommender Menschen. Die Bewerbung im SUW ist eine logische Folge aus den lebendigen Kooperationsbeziehungen. Eine erfolgreiche Teilnahme würde zur Realisierung der Planungen und Entwicklungsvisionen im Mittelbereich beitragen.</p> <p><i>(Max.: 2.000 Zeichen)</i></p>
<p>Abstimmung und Einbindung in andere räumliche und strategische Partnerschaften</p>	<p>Der räumlich größte Teil des „Landes zwischen Barnim und Oder“ ist Teil des Gebietes der lokalen Aktionsgruppe (LAG) Oderland e.V., ein kleinerer Bereich an der südlichen Grenze ist Teil der LAG Märkische Seen e.V.. Sowohl die Strategie- und Maßnahmenentwicklung als auch die Auswahl der Projekte sind in Kooperation mit den beiden LAG's erfolgt. Die Regionalmanager/innen waren Teil der regelmäßig stattfindenden Arbeitsgruppentreffen. Projekte wurden so ausgewählt, dass bestehende Strukturen und laufende Projekte durch sie ergänzt und so Synergieeffekte erzeugt werden.</p> <p>Da die Entwicklung der Tourismuswirtschaft wichtiges Element der SUW-Strategie ist, war die Bad Freienwalde Tourismus GmbH bei der Planung und wird sie bei der Umsetzung der Projekte ein wichtiger Partner sein. Über die Maßnahmen (M.) im SUW ist eine stärkere Vernetzung und damit Abstimmung von Angeboten und deren Darstellung möglich.</p> <p><i>(Max.: 1.000 Zeichen)</i></p>
<p>Bündelungswirkung der Strategie für lokale Kräfte und Ziele</p>	<p>Die lokalen Ziele sind, soweit sie in ihrer Wirkung auf die Region ausstrahlen, in den benannten Konzepten bereits enthalten und somit Grundlage des SUW-Beitrages. Zahlreiche Akteure im Land zwischen Barnim und Oder wurden angesprochen, um die Strategie und die geplanten Maßnahmen mit dem Leben der Region zu füllen. So wurde eine Vielzahl von strategischen Partnern aktiviert. Bei der Umsetzung der Projekte steht die jeweilige Verwaltung der Gebietskörperschaft, in der das Projekt realisiert wird, den Projektträgern und -partnern zur Seite. Der SUW bietet die Chance durch Unterstützung der Europäischen Union und den Mitteln aus den Europäischen Investitions- und Strukturfonds, mehr integrierte Entwicklung voranzutreiben, als dies aus eigener Kraft der Gemeinden und beteiligten Akteuren möglich wäre. Die gemeinsame Umsetzung der Strategie stärkt das regionale Netzwerk im Land zwischen Barnim und Oder.</p> <p><i>(Max.: 1.000 Zeichen)</i></p>
<p>Benennung der personellen Ressourcen zur Zielerreichung der Strategie (sowohl beim Lead-Partner als auch bei anderen Partnern entsprechend der Verantwortlichkeiten)</p>	<p>In den Gebietskörperschaften sind folgende Mitarbeiter für die Begleitung der Projekte zuständig, die räumlich in ihrer Gebietskörperschaft zur Zielerreichung der SUW-Strategie umgesetzt werden: Stadt Bad Freienwalde (Oder): Herr Rainer Texdorf, Amtsleiter Bau- und Ordnungsamt; Stadt Wriezen: Herr Karsten Ilm, Fachbereichsleiter Bau und ordnungsbehördliche Verwaltung; Amt Falkenberg-Höhe: Herr Bernhard Janßen, Amtsleiter Bau- und Ordnungsamt; Amt Barnim-Oderbruch: Herr Helge Suhr, Amtsleiter Bau- und Ordnungsamt.</p> <p>Gebietsübergreifende Projekte werden gemeinsam von den jeweils beteiligten Gebietskörperschaften umgesetzt. Wenn es erforderlich wird, ist geplant, einen externen Dienstleister mit der Gesamtkoordination zu beauftragen. Soweit Maßnahmen mit denen des KLS-Programms MB Bad Freienwalde korrespondieren, erfolgen eine Unterstützung durch den im Rahmen des KLS-Programms bereits beauftragten externen Dienstleister.</p> <p><i>(Max.: 1.000 Zeichen)</i></p>

Stadt-Umland-Wettbewerb
 Bewerbungsformular
 Blatt 4A: Übersicht Maßnahmen und Projekte

Strategisches Konzept									
Problem- und Bedarfsbeschreibung	<p>Wie für alle Räume des äußeren Verflechtungsraumes Brandenburgs ist eine der größten Herausforderungen für den MB die prognostizierte Abnahme und Überalterung der Bevölkerung. Die derzeit 46 Einwohner/innen (EW) pro km², davon 23% über 65 Jahre, sollen in 2030 auf 37 EW pro km² schrumpfen, 42% davon über 65 Jahre. Fachkräfte im Bereich med. Versorgung, Bildung, Feuerwehr, etc. werden gebraucht. Der Zuzug von Menschen ist erwünscht.</p> <p>Um die Lebensqualität zu erhalten und für EW und Zuziehende attraktiv zu sein, sollen aktive Projekte der Akteure aus den Bereichen Kultur, Bildung und Tourismus (als wichtiger Wirtschaftszweig) unterstützt werden.</p> <p>Die Erreichbarkeit der Akteure und des attraktiven Naturraumes zwischen Barnim und Oder, sind grundlegende Voraussetzung, um als Lebensraum und neues Zuhause und als Erlebnisraum für Freizeit und Erholung wahrnehmbar zu werden. Die erforderliche Infrastruktur der Wegenetze (Ländliche-, Wasser-, Wander- und Radwege) und der Bahnhöfe als wichtige Knotenpunkte sollen qualifiziert werden. Städtische und naturräumliche Anziehungspunkte werden entwickelt.</p> <p>Zielgruppe sind sowohl die Menschen vor Ort als auch Besucher/innen aus dem nahe gelegenen Ballungsraum Berlin und von weiter her.</p> <p>Die neue Entwicklung des Ankommens asylsuchender Menschen ist auch für den MB eine der aktuellsten Herausforderungen. In Bliesdorf (Amt Barnim-Oderbruch), an der Stadtgrenze zu Wriezen, haben derzeit 325 Menschen Unterkunft gefunden. Mit ca. 700 weiteren Menschen wird im Mittelbereich derzeit gerechnet. Das Oderbruch wurde erst Ende des 18. Jhd. von Menschen aus ganz unterschiedlichen Gebieten besiedelt und hat eine Tradition, Ankommende willkommen zu heißen. Es besteht Bedarf an Projekten, die die neu ankommenden Menschen begleiten, gegenseitiges (kennen) lernen und so Integration ermöglichen. Die Willkommens AG leistet bereits wertvolle Arbeit und soll unterstützt werden, damit die Integration in Kitas, Schulen, Sportvereine, etc. gelingen kann.</p> <p style="text-align: right; font-size: small;">(Max.: 2.000 Zeichen)</p>								
Begründung basierend auf einer Problem- und Bedarfsbeschreibung (SWOT-Analyse)	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr style="background-color: #e0e0e0;"> <th style="width: 50%; text-align: left; padding: 2px;">Stärken</th> <th style="width: 50%; text-align: left; padding: 2px;">Schwächen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="padding: 2px;"> <ul style="list-style-type: none"> • <u>1</u> • <u>2</u> • <u>3</u> • ... </td> <td style="padding: 2px;"> <ul style="list-style-type: none"> • <u>1</u> • <u>2</u> • <u>3</u> • ... </td> </tr> <tr style="background-color: #e0e0e0;"> <th style="text-align: left; padding: 2px;">Chancen</th> <th style="text-align: left; padding: 2px;">Risiken</th> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;"> <ul style="list-style-type: none"> • <u>1</u> • <u>2</u> • <u>3</u> • ... </td> <td style="padding: 2px;"> <ul style="list-style-type: none"> • <u>1</u> • <u>2</u> • <u>3</u> • ... </td> </tr> </tbody> </table>	Stärken	Schwächen	<ul style="list-style-type: none"> • <u>1</u> • <u>2</u> • <u>3</u> • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • <u>1</u> • <u>2</u> • <u>3</u> • ... 	Chancen	Risiken	<ul style="list-style-type: none"> • <u>1</u> • <u>2</u> • <u>3</u> • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • <u>1</u> • <u>2</u> • <u>3</u> • ...
Stärken	Schwächen								
<ul style="list-style-type: none"> • <u>1</u> • <u>2</u> • <u>3</u> • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • <u>1</u> • <u>2</u> • <u>3</u> • ... 								
Chancen	Risiken								
<ul style="list-style-type: none"> • <u>1</u> • <u>2</u> • <u>3</u> • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • <u>1</u> • <u>2</u> • <u>3</u> • ... 								
Darstellung der Qualitäten und innovativen Ansätze (Bezug: Europa 2020-Strategie)	<p>Durch die SUW-Strategie wird die Tourismuswirtschaft gestärkt und so die wirtschaftliche Belebung der Städte und ländlichen Gemeinden verfolgt.</p> <p>Durch Unterstützung der aktiven, lokalen Akteure wird ein "ausgeprägter sozialer und territorialer Zusammenhalt" gefördert und die Beschäftigungsquote im lokalen Netzwerk gesteigert. Die durch die LAG Oderland bereits unterstützte Vermarktung regionaler Produkte kann ausgeweitet werden (Projekte 5.6, 5.9, 5.11).</p> <p>Die Entwicklung der Tourismuswirtschaft im Land zwischen Barnim und Oder baut darauf, das kulturelle und naturräumliche Erbe zu erhalten, als Potenzial zu nutzen und zu vermarkten. Ein nachhaltiges, ressourcenschonendes Wachstum ist das Ziel. Der SUW-Beitrag unterstützt diese ökologische Orientierung durch Maßnahmen zur Förderung des Rad-, Wander- und Wassertourismus (durch alle Projekte der Maßnahme 3 und 4).</p> <p>Diese Form der Mobilität verringert die Entstehung von Treibhausgasen, was ebenfalls durch die energetische Sanierung an Gebäuden erreicht wird (Projekte 5.3., 5.7, 5.9.).</p> <p>Die Maßnahme 6 qualifiziert ökologische und z. T. natur- und kulturhistorische Landschaftsräume. Die Maßnahme 2 (Projekten 2.1, 2.3) trägt zur Verbesserung der städtischen Umfeldler und Belebung der beiden Stadtzentren bei. Die wirtschaftliche Belebung wird durch Sanierungsmaßnahmen (Maßnahme 5) verfolgt.</p> <p>Durch Maßnahme 1 soll die soziale Eingliederung asylsuchender Menschen unterstützt werden, damit soziale Ausgrenzung gar nicht erst entsteht.</p> <p style="text-align: right; font-size: small;">(Max.: 1.500 Zeichen)</p>								
Einbindung in und Abstimmung mit anderen Förderprogrammen	<p>Da die SUW-Strategie aus bestehenden Konzepten der Gebietskörperschaften und überregionalen Planungen entwickelt wurde, finden sich Projekte auch in anderen Vorhabenlisten unterstützender Programme bzw. wird die SUW-Strategie durch Vorhaben dieser untermauert.</p> <p>Zu nennen sind die Städtebauförderung, mit S+E-, D-, KLS- und Soziale Stadt Programm (Projekt 5.8, 2.1.), die Förderung über die Regionalen Entwicklungsstrategien der LAG's (LAG Märkische Seen: Projekt 4.1, 4.5, 5.3; LAG Oderland: Projekt 5.7.), GRW-Mittel zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur und die Förderung des Projekt 2.4 ggf. über Mittel, die das Biosphärenreservat beantragen kann.</p> <p>Die Abstimmung der SUW-Strategie mit den Programmkoordinatoren der Städtebauförderprogramme und den beiden Regionalen Planungsgemeinschaften hat kontinuierlich durch Teilnahme an den Arbeits- und Lenkungsrounds zur Entwicklung der SUW-Strategie stattgefunden und wird bei erfolgreicher Teilnahme im Umsetzungszeitraum fortgeführt.</p> <p style="text-align: right; font-size: small;">(Max.: 1.000 Zeichen)</p>								

Stadt-Umland-Wettbewerb
 Bewerbungsformular
 Blatt 4A: Übersicht Maßnahmen und Projekte

Darstellung der Berücksichtigung von VO (EU) Nr. 1301/2013 Art. 7 Nachhaltigen Stadtentwicklung	<p>Eine nachhaltige Stadtentwicklung wird von den Gebietskörperschaften, wie generell, auch in der SUW-Strategie verfolgt. Das gemeinsame „Energiepolitische Leitbild 2020“ beschreibt die Zielstellung gegenüber den klimatischen Herausforderungen (Details s. „Klimaschutz...“). Eine Umsetzung der im Integrierten Energiekonzept beschriebenen Maßnahmen erfolgt nach Einstellung des/der Klimaschutzmanager/in. Um dieser Arbeit nicht vorzugreifen, wird das Themenfeld 2 im Rahmen der SUW-Strategie nicht fokussiert. Es tangiert aber alle Maßnahmen der beiden gewählten Themenfelder und vor allem Projekte aus M.3, 4 und 5 setzen Ziele der Verringerung des CO2 Ausstoßes und der Energieeinsparung um.</p> <p>Die Herausforderungen des demografischen Wandels sind für den MB ebenfalls grundlegend (siehe Problembeschreibung). Die daraus erwachsenden Ziele werden in der SUW-Strategie folgendermaßen verfolgt: Attraktivitätssteigerung des Wohn- und Wirtschaftsstandortes sowie des Reiseziels durch alle M.; Infrastrukturanpassung an Bedarfe der steigenden Anzahl älterer Menschen durch M.2, 3 und 5.</p> <p>Die wirtschaftlichen Herausforderungen sind nur durch die Verbindungen zwischen Stadt und Land zu meistern, denn die Tourismuswirtschaft ist eines der wichtigsten Felder mit Wachstumserwartungen (Projekte aller M.).</p> <p>Die ökologischen Schätze sind Potenzial der wirtschaftlichen Entwicklung. Sie zu pflegen, zu ergänzen und zugänglich zu machen, führt zur Attraktivitätssteigerung des MB (M.2, 4 und 6).</p>
(Max.: 1.500 Zeichen)	

Ableitung der Strategie aus integrierten Konzepten

Ableitung und Einbindung in übergeordnete Ziele (INSEK, SIEK oder vglb.)	<p>Die Städtebauliche Zielplanung MB Bad Freienwalde beinhaltet die Zielsetzungen der Entwicklung in den Themenfeldern: Bildung, Gesundheitswesen, Mobilität, demografische Entwicklung und Anpassung der Daseinsvorsorge.</p> <p>Aus den integrierten Konzepten der beiden Städte sind folgende Ziele eingebunden: Funktionsstärkung der Versorgungsfunktion des Mittelzentrums, attraktiver Wohn- und Lebensort für Bewohner aller Altersgruppen, Zusammenleben alle Generationen unterstützen, freundliches und rücksichtsvolles Miteinander durch Schaffung von Gemeinschaftsorten, Förderung der Kommunikation, Integration neuer Bewohner und Menschen mit Migrationshintergrund, Sicherung sozialer Einrichtungen durch barrierefreie und energetische Erneuerung, Erhöhung der Freizeit- und Aufenthaltsqualität, Grünzüge qualifizieren, Wirtschaftszweig Tourismus stärken, Anziehungspunkte schaffen, lokale Potenziale nutzen, nachhaltige Mobilität, für ältere und körperlich eingeschränkte Personen barrierefreie Gestaltung des öffentlichen Raumes und barrierearme Erschließung SPNV/ÖPNV, Erreichbarkeit verbessern, Ausbau Rad-, Wasser-, Wander- und Höhenwegenetz.</p> <p>Die touristische Entwicklung ist eingebunden in landesweite Schwerpunktsetzungen.</p> <p>Grundlage der energetischen Strategie ist das „Energiepolitische Leitbild 2020“, beschrieben unter „Klimaschutz (...)“.</p> <p>Eingebundene Ziele aus den Entwicklungsstrategien der LAG's: partnerschaftliches Handeln zwischen Städten und Umland, Steigerung Lebensqualität, Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen (Bildung, Mobilität, Gesundheit, Sport, Freizeit, Kultur, Erholen), Soziale und technische Infrastruktur zukunftsfähig gestalten, Nutzen und In-Wert-Setzen von Dorf- und Landschaftsbildern (Baudenkmale, Kirchen, etc.), kreative Milieus unterstützen, neue Tourismusangebote, Kulturlandschaft und Naturraum erhalten, entwickeln, verträglich erschließen auch für verschiedene touristische Zielgruppen, verknüpfen mit touristischen und Bildungsangeboten.</p>
(Max.: 2.000 Zeichen)	

Wirkungserwartung mit Bezug zu den übergeordneten Zielen	<p>Alle Maßnahmen der SUW-Strategie: Steigerung der Attraktivität des Wohn- & Lebensortes sowie als touristisches Reiseziel. Stärkung des Wirtschaftszweiges Tourismus.</p> <p>Zusätzliche Wirkungserwartung:</p> <p>M.1: integriert neue Bewohner und Menschen mit Migrationshintergrund, fördert Kommunikation und rücksichtsvolles Miteinander.</p> <p>M.2: schafft neue Anziehungspunkte und neue Verbindungen, gestaltet und stärkt dadurch städtische Zentren.</p> <p>M.3: erreicht Attraktivitätssteigerung des SPNV und ÖPNV und damit das Ziel, den Anteil des motorisierten Individualverkehrs zu verringern. Mobilität für ältere und körperlich eingeschränkte Personen wird durch barrierefreie Gestaltung verbessert, bessere Erreichbarkeit der Region.</p> <p>M.4: Ausbau der Wegenetze (siehe Anlage 2), verbessert die Erreichbarkeit der Räume untereinander, erschließt Kulturlandschaft & Naturraum besser für Bewohner/innen und Besucher.</p> <p>M.5: unterstützt aktive Akteure (Bildungsträger, Unternehmer/innen, kreative Milieus, sozialer Einrichtungen, etc.), setzt durch Sanierung, Umbau, barrierefreie und energetische Ertüchtigung von Gebäuden Dorf- und Landschaftsbilder in Wert (Kulturhaus Krüge, Kirchen, etc.), schafft Raum für Kommunikation und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, erhöht Freizeit- und Aufenthaltsqualität, trägt zur Umsetzung des Energiepolitischen Leitbildes 2020 bei.</p> <p>M.6: schafft neue Anziehungspunkte, nutzt dabei lokale Potenziale, entwickelt und erschließt den Naturraum, verknüpft touristisches und Bildungsangebot.</p>
(Max.: 1.500 Zeichen)	

Stadt-Umland-Wettbewerb
Bewerbungsformular
Blatt 4A: Übersicht Maßnahmen und Projekte

Partnerstruktur	
Rollen und Verantwortlichkeiten der einzelnen Partner	<p>Alle vier Gebietskörperschaften haben sich 2014 zur „ARGE MB Bad Freienwalde“ zusammengeschlossen, um gemeinsam die Entwicklung der Region zu gestalten. Zentraler Ansprechpartner und Leadpartner für den SUW ist die Stadt Bad Freienwalde (Oder).</p> <p>Die Amtsdirektoren und Bürgermeister der ARGE (Stadt Bad Freienwalde (Oder): Herr Ralf Lehmann, Bürgermeister, Stadt Wriezen: Herr Uwe Siebert, Bürgermeister, Amt Falkenberg-Höhe: Herr Holger Horneffer, Amtsdirektor, Amt Barnim-Oderbruch: Herr Karsten Birkholz, Amtsdirektor) sind verantwortlich für die Umsetzung der Strategie.</p> <p>Die Umsetzung, Koordinierung und Evaluation der einzelnen Projekte sowie die Kooperation mit den Projektpartner/innen (Vereine, private Eigentümer/innen, etc.) obliegt den jeweiligen Sachbearbeiter/innen der Gebietskörperschaften (Stadt Bad Freienwalde (Oder): Herr Rainer Texdorf, Amtsleiter Bau- und Ordnungsamt, Stadt Wriezen: Herr Karsten Ilm, Fachbereichsleiter Bau und ordnungsbehördliche Verwaltung, Amt Falkenberg-Höhe: Herr Bernhard Janßen, Amtsleiter Bau- und Ordnungsamt, Amt Barnim-Oderbruch: Herr Helge Suhr, Amtsleiter Bau- und Ordnungsamt).</p> <p>Antragsteller/innen (die nicht Gebietskörperschaften sind) werden von der Verwaltung begleitet, in der sich das Projekt räumlich befindet. Die Gebietskörperschaften koordinieren jeweils die Einbindung der Projektpartner/innen und sind verantwortlich für den Evaluationsprozess. Vor Projektbeginn werden Evaluationsprozess, Zuständigkeiten, Zeit- und Finanzplanung abgestimmt. Bei der Umsetzung kann ein externer Dienstleister unterstützen.</p> <p>Die Aufistung der Partner, mit Rollen und Verantwortlichkeiten, die die ARGE bei der Umsetzung der SUW-Strategie unterstützen, erfolgt in Tabelle 2B.</p> <p>Die Partner können in drei Kategorien eingeteilt werden.</p> <p>Mit den „Strategische Partner/innen“, die gemeinsame Ziele im Raum zwischen Barnim und Oder verfolgen, wird die Weiterentwicklung der Strategie laufend abgestimmt, das Expertenwissen fließt ein und Kooperationsvorteile werden genutzt. Die „Antragsteller/innen“ setzen einzelne Projekte um. Sie sind Zuwendungsempfänger der ESI-Mittel. Eine Unterstützung bei der formalen Projektumsetzung erfolgt, wie beschrieben, durch die Gebietskörperschaften.</p> <p>Als drittes sind die Projektpartner/innen beteiligt, die, wie die Strategischen Partner/innen, ihr Expertenwissen zu einzelnen Projekten einfließen lassen, z. T. an der konkreten Umsetzung mitwirken und eine nachhaltige Nutzung gewährleisten.</p>
	<i>(Max.: 2.500 Zeichen)</i>
Nennung der beabsichtigten oder bereits getroffenen Beschlüsse	<p>Seit 2014 besteht die ARGE „Mittelbereich Bad Freienwalde“ der Städte und Ämter Bad Freienwalde (Oder), Wriezen, Barnim-Oderbruch und Falkenberg-Höhe“ durch Öffentlich-rechtlichen Vertrag. Dieser wurde im Okt. 2015 von allen Partnern zum gemeinsamen SUW-Beitrag fortgeschrieben. Vertragstext und Beschlüsse liegen in Anlage 3 bei. Beschlussfassung: SVV Bad Freienwalde vom 19.03.2015, SVV Wriezen vom 15.10.2015; AA Amtes Barnim-Oderbruch vom 24.03.2015, AA Amtes Falkenberg-Höhe vom 06.07.2015.</p>
	<i>(Max.: 500 Zeichen)</i>
Weitere Angaben zur inhaltlichen Qualität der Strategie	
<p>Berücksichtigung der landesspezifischen Querschnittsaufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> - konstruktiver Umgang mit den Herausforderungen des demografischen Wandels - stärkere Integration der Entwicklung von städtischen und ländlichen Räumen - Stärkung des Landes und seiner Agierenden im Umgang mit den voranschreitenden Internationalisierungsprozessen 	<p>Um mit den Herausforderungen des demografischen Wandels konstruktiver umgehen zu können, wurde die Städtebauliche Zielplanung zur Anpassung der Daseinsvorsorge an die sich verändernde Bevölkerungsstruktur durch den demografischen Wandel von den vier Gebietskörperschaften im MB Bad Freienwalde verfasst.</p> <p>Die aktuelle Prognose des LBV geht von einer Abnahme der Bevölkerung von 2.865 Menschen in der Stadt Bad Freienwalde (Oder), 1.409 in der Stadt Wriezen und in den ländlichen Räume von 874 im Amt Falkenberg-Höhe und 1.070 Einwohner/innen im Amt Barnim-Oderbruch in den kommenden 15 Jahren aus. Die Zahl der 0-15-Jährigen wird von 3.574 (2011) auf 1.951 (2030) sinken sowie der über 65-Jährigen von 7.167 (2011) auf 10.818 (2030) steigen. Eine klare Verschiebung der Altersklassen.</p> <p>Der Entwicklung wird auch im Rahmen des SUW-Beitrages durch einen verstärkten Umbau von Gebäuden und Bereichen des öffentlichen Raumes hin zu einem barrierearmen Zugang Rechnung getragen. Der Trend soll abgemildert werden, indem die Attraktivität der Region und ihre Potenziale in der Form unterstützt werden, dass Menschen sich zur Ansiedlung in der Region entscheiden.</p> <p>Zur stärkeren Verbindung und Entwicklung von städtischen und ländlichen Räumen ist die Erreichbarkeit der Orte der Daseinsvorsorge, Wirtschaft, Kultur und Freizeit ein zentrales Thema der SUW-Strategie. Die städtischen und ländlichen Räume im MB tragen dabei unterschiedliche Aufgaben der Versorgung und sollen in diesen gestärkt werden.</p> <p>Die agierenden, lokalen Akteure im MB werden gezielt durch Projekte der M.5 unterstützt. In Vorbereitung und Reaktion auf Internationalisierungsprozesse sind Vernetzung und gemeinsames Auftreten im Land zwischen Barnim und Oder vorteilhaft. Als Tourismusregion wird die Wahrnehmung, national und international, so erhöht. Mehrsprachige Beschilderung (M. 6) und die Integration der geflüchteten Menschen (M.1) fördern ebenfalls die Internationalisierung auf unterschiedliche Weise.</p>
	<i>(Max. 2.000 Zeichen)</i>

Stadt-Umland-Wettbewerb
Bewerbungsformular
Blatt 4A: Übersicht Maßnahmen und Projekte

Berücksichtigung der bereichsübergreifenden Grundsätze und der Querschnittsstrategieziele gemäß der VO-ESI:	
Art. 5 "Partnerschaft und Steuerung auf mehreren Ebenen"	Die vier Gebietskörperschaften sind gleichberechtigte Partner in der Entwicklung und Umsetzung des SUW-Beitrages "Bewegtes Land zwischen Barnim und Oder". Die Weiterentwicklung der Strategie erfolgt, analog zur sonstigen Arbeitsweise der ARGE, auf den zwei Ebenen der Arbeits- und Lenkungsgruppe. Die Arbeitsgruppe setzt sich aus den Amtsleitern der Bau- und Ordnungsämter und den Projektkoordinatoren der LAG's zusammen, die Entscheidungsebene der Lenkungsgruppe aus den Bürgermeistern und Amtsdirektoren. Die Amtsleiter steuern die Umsetzung der Projekte und unterstützen die Projektpartner/innen.
	(Max. 600 Zeichen)
Art. 7 "Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen und Nichtdiskriminierung"	Durch die Projekte, die Barrierefreiheit und Inklusion verfolgen, soll allen Menschen der Zugang und die Teilhabe am sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Leben im MB ermöglicht werden. Die Maßnahme „Willkommen im Land zwischen Barnim und Oder“ richtet sich gezielt an die Integration der neu ankommenden, asylsuchenden Menschen und fördert das Thema „Nichtdiskriminierung“ in der Bevölkerung. Die Gleichstellung von Männern und Frauen wird bewusst bei der Entwicklung und Umsetzung aller Projekte verfolgt.
	(Max. 600 Zeichen)
Art. 8 "Nachhaltige Entwicklung"	Die Stadt Bad Freienwalde erfüllt die lufthygienischen Voraussetzungen des Deutschen Heilbäderverbandes und unterschreitet die geforderten Messwerte um 50%. Die Luftreinhaltung bleibt dennoch wichtig und die Maßnahmen zur Qualifizierung der Bahnhöfe und Wander-, Wasser- und Radwegenetze fördern eine nachhaltige Mobilität, um so Wachstum der Tourismuswirtschaft und Wachstum des CO2-Ausstoßes zu entkoppeln. Energetische Gebäudesanierungen tragen ebenfalls dazu bei. Durch Instandsetzung bestehender Infrastruktur und Sanierung vorhandener Gebäude werden keine neuen Flächen in Anspruch genommen.
	(Max. 600 Zeichen)
"Barrierefreiheit"	Da die Anzahl der Bevölkerung über 65 Jahren im MB konstant steigt, wird der Zugang zu öffentlichen Gebäuden und Räumen sowie im SPNV und ÖPNV verstärkt barrierefrei oder barrierearm umgestaltet, wie in den Sanierungsgebieten (Wriezen, Bad Freienwalde, Falkenberg/Mark) durch Maßnahmen in den Amts- und Stadtverwaltungen bereits geschehen bzw. geplant. Der SUW-Beitrag verfolgt dieses Ziel durch Qualifizierung der Bahnhöfe (Maßnahmen (M.) 3), Ausbau der Wegeverbindungen (M.4), barrierearmer Umbau von Gebäuden (M.5), Qualifizierung öffentlicher Räume (M.2).
	(Max. 600 Zeichen)
"Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel"	Das „Energiepolitische Leitbild 2020“ der Region sieht konkret vor: Anteil des motorisierten Individualverkehrs durch Erhalt und Ausbau des SPNV, ÖPNV und Radwegebau verringern, CO2-Bilanz von 6,4 t CO2 pro EW in 2010 auf 5,9 t pro EW in 2020 zu senken (bis 2050 auf 2,0 t pro EW), Anteil erneuerbarer Energien im Wärmebereich auf 50% steigern, jährliche Endenergieeinsparung von 2% gegenüber dem Vorjahr in kommunalen Gebäuden erreichen. Der SUW-Beitrag verfolgt diese Ziele durch: Qualifizierung der Bahnhöfe (M.3), Ausbau der Wegeverbindungen (M.4), energetische Sanierung von Gebäuden (M.5).
	(Max. 600 Zeichen)
Angaben zu Multiplikatorenwirkung, modellhaftem Charakter, Verknüpfungsmöglichkeiten mit anderen Maßnahmen und Aussagen zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern zur Barrierefreiheit.	Durch die Umsetzung der SUW-Strategie würden zahlreiche Maßnahmen der ihr zugrunde liegenden Konzepte unterstützt werden. Auf Ebene des Mittelbereiches, der Planungsräume der LAG's und der landesweiten Tourismusregion Seenland Oder-Spree. Die SUW-Strategie entfaltet durch ihre Fokussierung auf die „Wege“ und „Bewegungen“ im MB eine neue Sichtweise der Akteure im Raum zueinander. Die Akteure selbst sind die Multiplikatoren der Strategie. Ihre Aktivitäten und Angebote werden unterstützt, damit noch mehr Bewegung ins Land zwischen Barnim und Oder kommt. Die Projekte haben Vorbildfunktion für weitere Akteure (Träger, Vereine, Wirtschaft, Private) und einen modellhaften Charakter. Es ist zu wünschen, dass je Maßnahme weitere Projekte entwickelt und umgesetzt werden. Zur Maßnahme 1 sind bereits zahlreiche weitere Projekte erkennbar und werden auch bereits Projekte umgesetzt, die gemeinsam das Willkommen heißen und die Integration der neu ankommenden, asylsuchenden Menschen praktizieren. Wie bereits dargestellt, wird die Herstellung von mehr Barrierefreiheit durch Projekte innerhalb der Maßnahmen 2, 3, 4 und 5 verfolgt. Auf die Gleichstellung von Männern und Frauen wird bei der Umsetzung aller Projekte geachtet.
	(Max. 1.500 Zeichen)

Stadt-Umland-Wettbewerb
 Bewerbungsformular
 Blatt 4A: Übersicht Maßnahmen und Projekte

SWOT Analyse		
Stärken	Schwächen	Welche Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken sind Grundlage Ihrer Strategie? (SWOT-Tabelle). Fügen Sie ggf. weitere Zeilen ein.
Attraktivität und Abwechslungsreichtum des Naturraumes mit Barnim und Oderbruch - Höhenzüge und Wälder, Wasser und Weite	Demografischer Wandel - prognostizierter Rückgang der Einwohnerzahl im gesamten Mittelbereich (22% bis 2030)	
Kurort Bad Freienwalde (Oder), Angebote an Gesundheit, Erholung und Wellness	Daseinsvorsorge in den Bereichen medizinischer Versorgung, Feuerwehr, Bildung müssen den sich verändernden Bedarfen angepasst werden	
gute medizinische Einrichtungen (Krankenhaus Wriezen, MVZ Bad Freienwalde, Moorbad und Reha Kliniken in Bad Freienwalde)	hohes Alter der zurzeit praktizierenden Ärzte/innen, Nachwuchs notwendig	
attraktive Städte und Gemeinden mit historischen Stadtkernen	geringes Angebot an barrierearmem Wohnraum, betreutem Wohnen und Pflegeplätzen	
Sehenswürdigkeiten im ländlichen Raum	viele öffentliche und private Einrichtungen sind nicht barrierearm erschlossen	
lebendiges Gemeinwesen und Vereinsleben, zahlreiche aktive Menschen in allen Altersklassen	schlechte oder fehlende Erreichbarkeit mancher touristischer Angebote mit dem ÖPNV	
Bahnanbindung an Berlin - Oderlandbahn RB 60: Eberswalde - Frankfurt (Oder)	Vernetzung von Angeboten und Wegenetzen zum Teil noch unzureichend bzw. lückenhaft	
breit gefächertes Angebot und Wegenetz für Aktiv-Tourismus ((Fern)-Rad-, Wander- und Wasserwege)	Attraktivitätsverlust der RB 60 durch letzten Fahrplanwechsel: kein direkter Anschluss mehr nach Berlin. Umstieg in Eberswalde mit Wartezeit und Bahnsteigwechsel. 2h Takt zwischen Wriezen und Frankfurt (Oder).	
gute Bildungseinrichtungen mit größtenteils guter Ausstattung	beschwerlicher Bahnsteigwechsel für Radtourismus	
leerstehende Gebäude - Raumpotenzial	Lücken und / oder Sanierungsbedarf in den Wegenetzen (Straßen, Rad- und Wanderwege)	
vorbildlicher Willkommenskreis in Bliesdorf (Willkommens AG)	Lücken in der Beschilderung der Wege	

Stadt-Umland-Wettbewerb
 Bewerbungsformular
 Blatt 4A: Übersicht Maßnahmen und Projekte

funktionierende, erprobte Verwaltungskooperation		
Chancen	Risiken	
Zuwachs an Bewohner/innen durch Integration von asylsuchenden Menschen	weitere Zuspitzung der demografischen Entwicklung	
Weitere Erschließung der naturräumlichen Attraktivität, der urbanen Qualitäten und dörflichen Siedlungsstrukturen für den Tourismus	Auslastung und damit Erhalt der Einrichtungen der Daseinsvorsorge nicht gewährleistet	
Qualifizierung von Gesundheits- und Wellnessangeboten und Aktivtourismus	Attraktivitätsverlust der Region, auch für Familien und Fachkräfte, wenn das Angebot schrumpft	
Vermarktung des bestehenden Angebotes - Anziehungspunkt für (Tages)Touristen	Gefahr des Fachkräftemangels und damit der Versorgung im medizinischen, Pflege- und Bildungsbereich	
Steigerung der Arbeitsplätze im Wirtschaftszweig Tourismus		

Stadt-Umland-Wettbewerb
 Bewerbungsformular
 Blatt 4A: Übersicht Maßnahmen und Projekte

Rollen und Verantwortlichkeiten der einzelnen Partner			
Name Partner	Rollen	Verantwortlichkeiten	<i>Bitte nennen Sie die Rolle und Verantwortlichkeiten der einzelnen Partner bei der Umsetzung der Strategie. Diese Tabelle ist optional und als Ergänzung zur ersten Frage unter Partnerstruktur zu sehen.</i>
* LAG Oderland e.V. * LAG Märkische Seen e.V.	Strategischer Partner auf Steuerungsebene	Die evaluierten Projekte führen zu einer Anpassung der Strategie, diese wird mit den Strategischen Partner/innen abgestimmt.	
* Biosphärenreservat * Tourismusverband Seenland Oder-Spree e.V.	Strategischer Partner auf Projektebene	wirkt an der Entwicklung des Projekts mit	
* Büro für Landschaftskommunikation * CVJM i.K. Oderbruch e.V. * Evangelische Kirchengemeinde Wriezen * Frauenbildungsstätte Franzenhof e.V. * Grund- und Oberschule "Salvador Allende" Wriezen * KuBiB - Kultur und Bildung in Brandenburg e.V. * Ländliches Bildungswerk Bliesdorf e.V. * Private Eigentümerin, „Alte Brennerei“ Cöthen, Frau Froberg * Privater Eigentümer "Rote Mühle", Herr Schmidt * Privater Eigentümer "Bahnhof Wriezen", Herr Pötsch, Betreiber Touristeninformation, Draisienenbahn Berlin-Brandenburg GmbH * Tourismus GmbH Bad Freienwalde	Antragsteller des/der jeweiligen Projekte/s (Zuordnung zu/m Projekt/en siehe Tabelle 4A)	Antragsteller sind Projektträger und damit Zuwendungsempfänger der ESI-Mittel; Planung und Umsetzung des Projekts, z.T. Nutzung nach Projektende	

Stadt-Umland-Wettbewerb
 Bewerbungsformular
 Blatt 4A: Übersicht Maßnahmen und Projekte

<ul style="list-style-type: none"> * Angelvereine * Arbeitsinitiative Letschin e.V. * Festkomitee Kulturhaus Krüge * Freestyle Freienwalde e.V. * Freilichtmuseum Altranft * Gewerbeverein Wriezen * Haus der Naturpflege * Imkerverein Wriezen * Interessengemeinschaft Hafen Wriezen e.V. * Jagdgenossenschaft Wriezen * Johanniter Grundschule * Johanniter Gymnasium, * Kanuverleih Brennecke * Orts- und Jugendfeuerwehr Frankenfelde * Ortschronist Wriezen * Sicher Leben in Wriezen e.V. * Stiftung Oderbruch * VFBQ e.V. * Willkommens AG * Blau-Weiß Wriezen e.V. 	<p style="text-align: center;">Partner</p>	<p>wirken an der der Planung und / oder Umsetzung des Projekts mit, z.T. Nutzung nach Projektende</p>	

Stadt-Umland-Wettbewerb
Bewerbungsformular
Blatt 4A: Übersicht Maßnahmen und Projekte

Drei Themenfelder bilden den Rahmen des Wettbewerbs, an dem sich die Kooperationen inhaltlich ausrichten und auf die die Wettbewerbsbeiträge Bezug nehmen sollen:

- Infrastruktur und Umwelt,
- Mobilität und Energie,
- Wirtschaft und Tourismus.

Bitte entscheiden Sie, in welchen Themenfeldern Ihre Stadt-Umland-Kooperation aktiv ist. Ihre Strategie sollte sich in der Regel auf mindestens zwei Themenfelder beziehen. Bitte füllen Sie entsprechend die Registerblätter Themenfeld 1, 2 und/oder 3 aus. Die Nennung zusätzlicher Themenfelder ist nicht möglich.

Zu jedem Themenfeld sind nur jene Maßnahmen und Projekte aus den ESI-Fonds förderfähig, die in den Operationellen Programmen von EFRE, ESF und dem Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raums des ELER im Zusammenhang mit dem Stadt-Umland-Wettbewerb bzw. in der Wettbewerbsausführung explizit genannt sind. Sie müssen dabei mindestens zwei thematische Ziele des OP EFRE einbeziehen, mögliche Kombinationen sind TZ 4 / TZ 6, TZ 4 / TZ 9 und TZ 6 / TZ 9. Die beiden erforderlichen Thematischen Ziele werden in der Regel über mindestens zwei Themenfelder abgedeckt. Bitte stellen Sie Querbezüge zu den anderen Themenfeldern im Registerblatt 4B dar.

Stadt-Umland-Wettbewerb
 Bewerbungsformular
 Blatt 4A: Übersicht Maßnahmen und Projekte

Themenfeld 1. Infrastruktur und Umwelt	
Erläuterung des Bezugs zum ausgewählten Themenfeld	<p>Die gemeinsame Anpassung der Infrastruktur wird bereits in der Städtebaulichen Zielplanung MB Bad Freienwalde (Themenfelder: Bildung, Gesundheitswesen, Mobilität, Feuerwehr, dezentrale Daseinsvorsorge) betrachtet und notwendige Maßnahmen, auch in Bezug auf neue Bedarfe durch hinzukommende, asylsuchende Menschen, durch das KLS-Programm verfolgt.</p> <p>Die interkommunale Aufgabenteilung zur Integration der Asylsuchenden wird darauf aufbauend als SUW-Strategie betrachtet (M.1). Die Integration der Menschen ist eine wichtige, gemeinsame Aufgabe. Die aktiven Akteure bedürfen der Unterstützung. Zuwanderung und Vielfalt wird als Chance für die schrumpfende Region gesehen.</p> <p>Zur besseren Vernetzung von Städten und Umland und den Menschen untereinander wird die Infrastruktur der Wasserwege (M.2) qualifiziert. Die Erschließung der Naturräume, Erlebbarkeit der Region als touristisches Angebot und Aktivierung städtebaulich relevanter Flächen findet statt.</p> <p><i>(Max. 1.000 Zeichen)</i></p>
Erläuterung der Querbezüge zu den weiteren Themenfeldern (soweit vorhanden)	<p>Die Maßnahme 2 „Wasserwege im Land zwischen Barnim & Oder“ ist auch für das Themenfeld „Wirtschaft und Tourismus“ von großer Bedeutung. Die Wasserwege sind Teil der Wegenetze, die vor allem vom Natur- und Aktiv-Tourismus genutzt werden. Der Ausbau schafft eine Angebotsweiterung und hat damit positive Auswirkungen auf das Themenfeld 3.</p> <p>Die Aufwertung der innerstädtischen Bereiche (Landgrabenpromenade in Bad Freienwalde und Hafen Wriezen) sollen zu einer wirtschaftliche Belebung der städtischen Quartiere und Unterstützung der lokalen Tourismuswirtschaft beitragen.</p> <p><i>(Max. 1.000 Zeichen)</i></p>

Stadt-Umland-Wettbewerb
 Bewerbungsformular
 Blatt 4A: Übersicht Maßnahmen und Projekte

Beschreibung der Maßnahmen	
Maßnahme 1	<p>Maßnahme 1: „Willkommen im Land zwischen Barnim & Oder“</p> <p>In Bliedorf (Amt Barnim-Oderbruch) sind seit diesem Jahr ca. 325 Asylsuchende untergebracht. Die Bewohner/innen kommen aus 12 Nationen und derzeit (Stand 1.9.15) gehen 19 der Kinder in Kitas (in Neulewin und Neutrebbin), 12 in die Grund- und 20 in die Oberschule Neutrebbin.</p> <p>Es gibt die „Willkommens AG“, ein Zusammenschluss diverser lokaler Akteure (Vereine, Kirchengemeinde, Schulen, Private, etc.), die z. B. Gänge zu Ämtern und Ärzten begleiten, Fahrdienste, Musik- und Spielangebote für die Kinder, Sachspenden und Sprachunterricht organisieren.</p> <p>Die ARGE hat weitere Maßnahmen zur interkommunalen Betreuung und Integration der neu angekommenen, asylsuchenden Menschen mit verschiedenen Trägern der Gebietskörperschaften erarbeitet. Folgende Projekte sind geplant: Projekt 1.1 Sport Verein(t), Projekt 1.2 Sicher auf dem Fahrrad, Projekt 1.3 Baumpflanzprojekt, Projekt 1.4 Vermittlung des Landschaftsraumes. Eine genaue Projektbeschreibung steht unter „4A Übersicht“.</p>
Maßnahme 2	<p>Maßnahme 2: „Wasserwege im Land zwischen Barnim & Oder“</p> <p>Die Wasserwege (dargestellt in Anlage 2) sind wichtiges, touristisches Angebot im Land zwischen Barnim & Oder. Die Befahrung der Alten Oder und des Freienwalder Landgrabens werden seit langem von der Initiative Wassertourismus verfolgt.</p> <p>Eine Fahrradfähre über den Landgraben schafft eine wichtige, bisher fehlende Verbindung des überregionalen Fontanewanderweges zur Tour Brandenburg, beides Fernwanderwege mit überregionaler Bedeutung.</p> <p>Durch den Ausbau der Landgrabenpromenade im Zentrum Bad Freienwaldes wird die zentralörtliche Funktion des Mittelzentrums als Anker im Raum gestärkt. Ein öffentlicher, bisher minderentwickelter zentraler Stadtraum wird aufgewertet und eine Nutzung ermöglicht, die zu einer wirtschaftlichen Belebung des Zentrums für den aktiven Tourismus führt. Letzteres gilt auch für die Gestaltung des Umfeldes des Wriezener Hafens. Geplante Projekte sind: Gestaltung Landgrabenpromenade, Fahrradfähre Freienwalder Landgraben, Umfeld Wriezener Hafen, Befahrung der Wasserwege.</p>
Maßnahme 3	
für weitere Maßnahmen bitte ergänzen	
	<i>(Max. 1.000 Zeichen pro Maßnahme)</i>
Wirkungserwartung mit Bezug zum Themenfeld	<p>Durch die Umsetzung der Projekte der Maßnahme 1 ergibt sich eine bessere soziale Vernetzung der Menschen in den Städten und dem Umland und untereinander. Die lokalen Vereine, die bereits jetzt schon sehr aktiv sind, werden in ihrer Arbeit unterstützt.</p> <p>Eine gute Integration und die Vermeidung von Vorbehalten oder sogar Feindlichkeit gegenüber den Menschen aus anderen Ländern und Kulturkreisen sollen den sozialen Zusammenhalt und die Lebensqualität in der Region stärken.</p> <p>Ein zweiter Effekt der Maßnahme 1 ist durch Projekt 1.3 (Baumpflanzprojekt) die Verbesserung der ökologischen Vielfalt.</p> <p>Durch die Projekte in Maßnahme 2 wird das regionale Wasserwegenetz ausgebaut und an das überörtliche Netz angebunden. Die Erschließung von Naturräumen unter Beachtung des Schutzstatus (Biosphärenreservat) findet statt.</p> <p>In städtebaulich relevanten Räumen (Landgrabenpromenade, Wriezener Hafen) erfolgt eine gestalterische Aufwertung. Damit werden die städtischen Zentrumsbereiche attraktiver. Für Bewohner/innen steigt die Lebensqualität, für Besucher/innen die Anziehungskraft als Reise- und Ausflugsziel.</p>
	<i>(Max. 1.500 Zeichen)</i>

Themenfeld 2. Mobilität und Energie	
Erläuterung des Bezugs zum ausgewählten Themenfeld	/
	<i>(Max. 1.000 Zeichen)</i>
Erläuterung der Querbezüge zu den weiteren Themenfeldern (soweit vorhanden)	/
	<i>(Max. 1.000 Zeichen)</i>

Stadt-Umland-Wettbewerb
Bewerbungsformular
Blatt 4A: Übersicht Maßnahmen und Projekte

Beschreibung der Maßnahmen	
Maßnahme 1	
Maßnahme 2	
Maßnahme 3	
<i>für weitere Maßnahmen bitte ergänzen</i>	
	<i>(Max. 1.000 Zeichen pro Maßnahme)</i>
Wirkungserwartung mit Bezug zum Themenfeld	
	<i>(Max. 1.500 Zeichen)</i>

Stadt-Umland-Wettbewerb
 Bewerbungsformular
 Blatt 4A: Übersicht Maßnahmen und Projekte

Themenfeld 3. Wirtschaft und Tourismus	
Erläuterung des Bezugs zum ausgewählten Themenfeld	<p>Die SUW-Strategie verfolgt in Bezug zum Themenfeld 3 die gemeinsame Tourismusedwicklung. Die Tourismuswirtschaft ist ein wichtiger, wachsender Wirtschaftszweig der Region, der durch die SUW-Strategie in seiner Entwicklung gestärkt werden soll.</p> <p>Investitionen in die touristische Infrastruktur, durch Qualifizierung innerstädtischer öffentlicher Räume, der Bahnhöfe und überörtlichen Wegenetze sowie der Erschließung der Naturräume.</p> <p>Unterstützung der Entwicklung von Angeboten im ländlichen Raum, durch die Unterstützung der an den Wegen liegenden Akteure aus Kultur, Bildung und Tourismuswirtschaft. Erhalt und Entwicklung des kulturellen und naturräumlichen Erbes und damit des Genius Loci als Potenzial und Alleinstellungsmerkmal des Landes zwischen Barnim & Oder. Die Lebensqualität verbessert sich so für alle Menschen im Raum. Die Vernetzung von Städten und Umland und der Menschen untereinander wird stärker. Die Region wird attraktiver für Tages- und Erlebnistourismus.</p>
Erläuterung der Querbezüge zu den weiteren Themenfeldern (soweit vorhanden)	<p>Die Maßnahme 3 wird dem Themenfeld 3 zugeordnet, weil ihre strategische Bedeutung der Erreichbarkeit des Landes zwischen Barnim & Oder aus wirtschaftlicher und touristischer Sicht fokussiert wird.</p> <p>Sie beinhaltet den Ausbau der Verknüpfungsstellen „Bahnhof“ durch bessere und barrierefreie Erreichbarkeit der Bahnsteige sowie P&R / B&R, aber auch weitere touristisch relevante Projekte, wie die Informationstafeln. Die beiden „zentralen“ Bahnhöfe (Bad Freienwalde/Wriezen) nehmen Funktionen für den Tourismus auf, die wirtschaftlich von Bedeutung sind (Beherbergung/Serviceleistungen).</p> <p>Da die Maßnahme auch der besseren Vernetzung von Städten und Umland und den Menschen untereinander dient, leistet sie auch einen Beitrag zum Themenfeld 1 Infrastruktur und Umwelt.</p>
	(Max. 1.000 Zeichen)

Stadt-Umland-Wettbewerb
 Bewerbungsformular
 Blatt 4A: Übersicht Maßnahmen und Projekte

Beschreibung der Maßnahmen	
Maßnahme 1	<p>Maßnahme 4: "Ankommen im Land zwischen Barnim & Oder"</p> <p>Für Ankommende sind die Bahnhöfe Einstiegsstellen in die Orte und von dort in die Landschaft. Sie sind die Schnittstellen, an denen Reisende gern Informationen über die Region (Sehenswürdigkeiten, Routen, Gastronomie, Hofläden, Übernachtungsmöglichkeiten, Veranstaltungen etc.) gebündelt erhalten. Hier haben die Bahnhöfe noch Verbesserungspotenzial. Alle Haltepunkte erhalten Informationstafeln, die diese Informationen zum Land zwischen Barnim & Oder liefern.</p> <p>Der Bahnhof Falkenberg wird einen barrierearmen Zugang sowie P&R / B&R Plätze erhalten. Die barrierearme Erreichbarkeit am Bahnhof Bad Freienwalde ist baulich gegeben. Hier wird eine Nutzung des Gebäudekomplexes die touristische Attraktivität erhöhen. Der Bahnhof Wriezen ist in gutem, baulichem Zustand und hat im Sommer 2015 eine attraktive Nutzung durch die Touristeninformation erhalten. Weitere Angebote (Gaststätte, Pension, Fahrradverleih) sind geplant. Die Wegeverbindung vom Bahnhof zum Dorfkern Neutrebbin wird qualifiziert.</p>
Maßnahme 2	<p>Maßnahme 5: "Bewegt im Land zwischen Barnim & Oder - Wege":</p> <p>Die Erreichbarkeit von Orten und damit von Menschen und ihren Angeboten sind Grundvoraussetzung für Wirtschaft, Handel und ein funktionierendes Gemeinwesen. Im Land zwischen Barnim & Oder gibt es eine Vielzahl von ländlichen, Rad-, Wander- und Wasserwegen, die neben der Alltagsmobilität der Bewohner auch wichtige Wege für den Tourismus sind.</p> <p>Im Anhang 2 sind die Wege und aktiven Projekte entlang der Wege dargestellt. Der Oderlandwanderweg ist einer der vier zertifizierten Fern-Wanderwege im Land Brandenburg und verläuft durch alle vier Gebietskörperschaften. Er ist eine bedeutende touristische Attraktion, die das Potenzial hat, überregionale Besucher anzuziehen.</p> <p>Neben den Wanderwegen sind die Rad- und Wasserwege wichtige Routen der touristischen Zielgruppe der Region, wie auch im Zielsystem des Tourismusverbandes Seenland Oder-Spree (Kur- und Tourismuskonzept) dargestellt.</p> <p>Die Qualifizierung von Wegen als Teil der überregionalen Verbindungen wird durch die Projekte der M. 4 bewirkt.</p>
Maßnahme 3	<p>Maßnahme 5: „Bewegt im Land zwischen Barnim & Oder - aktive Projekte“</p> <p>Das Land und die Städte leben von den Aktivitäten der Bewohner/innen. Der Raum zwischen Barnim & Oder wird für Besucher nur dann attraktiv, wenn sie dort neben der Schönheit der Natur und verbindenden Wege auch ansprechende Herbergen, gastronomische und kulturelle Angebote finden. Besondere Orte und Angebote darüber hinaus schaffen weitere Anreize, das Land zwischen Barnim & Oder zu besuchen.</p> <p>Im Anhang 2 sind die wichtigsten Sehenswürdigkeiten („Natursehenswürdigkeiten“, technische Denkmale, etc.) und „aktive Projekte“ als Punkte entlang der überörtlich, bedeutsamen Wege in der Karte dargestellt. Die gelb eingefärbten Punkte sind die Orte und Projekte, an denen Erneuerungen oder Veränderungen vorgenommen werden und die im Rahmen des Wettbewerbsbeitrages als Projekt unterstützt werden sollen.</p> <p>Details zu den einzelnen Projekten stehen in der Projektbeschreibung unter Tabelle 4A.</p>
Maßnahme 6: Naturpfade im Land zwischen Barnim & Oder	<p>Maßnahme 6: "Naturpfade im Land zwischen Barnim & Oder"</p> <p>Die naturräumliche Schönheit der Region zwischen Barnim & Oder ist eines der wertvollen Potenziale für den Tourismus. Laut Gästebefragung ist der Erholungsurlaub die wichtigste Aufenthaltsart der Tourist/innen im Reisegebiet Märkisch-Oderland. Bevorzugte Aktivitäten sind Wandern, Radfahren, Schwimmen, der Besuch von Sehenswürdigkeiten und das Spaziergehen. Natur, Landschaft, Wald und Alleen werden dabei als entscheidender Attraktivitätsfaktor benannt (Kur- und Tourismuskonzept). Die Maßnahme „Naturpfade...“ schafft neue Attraktionen. Die Besucher/innen bekommen die Möglichkeit, über Landschaft und Geschichte der Orte zu lernen. Entwickelt werden die Pfade gemeinsam mit den Schulen. Zudem sollen Flächen ökologisch aufgewertet werden. Begonnen wird mit einer „Insektenwiese“ in Wriezen. Städtisch und landwirtschaftlich stark genutzte Flächen, wie Straßenböschungen, Wegränder, Verkehrsinseln, etc. werden in Lebensräume von Bestäuberinsekten wie Hummeln und Honigbienen verwandelt.</p>
(Max. 1.000 Zeichen pro Maßnahme)	
Wirkungserwartung mit Bezug zum Themenfeld	<p>Durch Umsetzung der Projekte der Maßnahme 3 wird die Attraktivität der Ankunft für Bahnreisende in der Region maßgeblich gesteigert. Die Orientierung über Angebote der Umgebung wird einfach und ansprechend.</p> <p>Die Maßnahme 4 bewirkt konkret die bessere Vernetzung im Land zwischen Barnim & Oder durch Ausbau des überörtlichen Wegenetzes sowie die bessere Erschließung von Naturräumen.</p> <p>Die Projekte der Maßnahme 5 stärken viele aktive Projekte in der Region. Die Projekte in den ländlichen Gebieten tragen zum Erhalt von ländlicher Bausubstanz durch neue touristische Nutzung bei; andere zur gestalterischen Aufwertung städtebaulich relevanter Räume (z.B. Marienkirche). Städtische Zentrumsbereiche werden so attraktiver.</p> <p>Die Maßnahme 6 wirkt auf die Verbesserung der ökologischen Vielfalt und fördert durch Informationen zu den Naturräumen eine ökologische Bewusstseinsbildung.</p> <p>Alle Maßnahmen des Themenfeldes 3 tragen gemeinsam zur besseren Vernetzung der Menschen in den Städten und dem Umland und untereinander, dem Ausbau des Tages- und Aktivtourismus, der Steigerung der Anziehungskraft der Region als Reise- und Ausflugsziel, der Steigerung der Zahl der Besucher/innen und dem Wachstum der Tourismuswirtschaft bei.</p> <p>Die Lebensqualität für Bewohner/innen steigt ebenfalls, das Angebot an barrierefreier Erreichbarkeit wächst und das Land zwischen Barnim & Oder wird attraktiver für neue Unternehmen (z.B. Gastronomie, Wellnessangebote, etc.).</p>
(Max. 1.500 Zeichen)	

Stadt-Umland-Wettbewerb
 Bewerbungsformular
 Blatt 4A: Übersicht Maßnahmen und Projekte

Achtung! Es handelt sich hier nur um Ausfüllhinweise für die "Übersicht Maßnahmen und Projekte", bitte nutzen Sie das folgende Registerblatt, um Ihre Angaben zu machen!

Zelleninhalte	Erläuterung	Beispiel			
Name	Eine Maßnahme besteht aus mehreren Einzelprojekten. Bitte nennen Sie die einzelnen Maßnahmen und Projekte.				
Beschreibung	Bitte beschreiben Sie die Maßnahmen und Einzelprojekte möglichst genau. Bitte nummerieren die Maßnahmen und Projekte entsprechend der Vorgabe in der Übersicht.				
Projekttypen	Bitte geben Sie aus den Auswahlfeldern jeweils einen der vier Projekttypen an: I) Vernetzungseffekte, II) Strahleffekte, III) Synergieeffekte und IV) lokale Effekte.				
Themenfeld	Bitte wählen Sie aus den Auswahlfeldern eines der drei Themenfelder aus: 1) Infrastruktur und Umwelt, 2) Mobilität und Energie, 3) Wirtschaft und Tourismus.				
Partner	Bitte geben Sie an, welche Partner an der Umsetzung der jeweiligen Projekte mitwirken.				
Antragsteller	Bitte geben Sie an, wer der Projektträger ist und damit der Zuwendungsempfänger der möglichen ESI-Fonds-Mittel.				
Zuordnung der Projekte zu den ESI-Fonds	Bitte ordnen Sie Ihre Projekte den drei Fonds durch Auswahl aus: · EFRE: http://www.efre.brandenburg.de/sixcms/detail.php/bb1.c.308747.de · ESF: http://www.esf.brandenburg.de/cms/detail.php/land_bb_boa_01.c.293664.de · ELER: http://www.eler.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.204998.de	Projektname	EFRE	ESF	ELER
		Projekt 1	x		
		Projekt 2		x	
Finanzierung	Bitte geben Sie die Gesamtkosten, die benötigten Mittel aus den ESI-Fonds und die Eigenmittel an.				
vorliegende/beabsichtigte Beschlüsse	Bitte nennen Sie, welche Vorbereitungen für eine spätere Umsetzung der einzelnen Projekte bereits getroffen wurden und inwieweit bereits konkrete Beschlüsse zu den Projekten getroffen worden sind (z.B. von Stadtrat oder Gemeinderat). Bitte schildern Sie den Konkretisierungs- und Verbindlichkeitsgrad der Projekte. Ist diese bspw. im Haushaltsplan verankert?				
Prioritäten/Rangfolgen	Bitte benennen und erläutern Sie die Prioritäten bzw. die zeitliche Rangfolge der Projekte. Benennen Sie dabei vor allem die Projekte für die Startphase, die die höchste Priorität haben.	Projektname	Priorität/Rangfolge		
		Projekt 1	Nr. 1 (höchste Priorität)		
		Projekt 2	Nr. 2 (zweithöchste Priorität)		
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung und Dauer	Bitte geben Sie an, wann das Projekt gestartet wird und bis zu welchem Zeitpunkt das Projekt umgesetzt sein wird.				

Stadt-Umland-Wettbewerb
 Bewerbungsformular
 Blatt 4A: Übersicht Maßnahmen und Projekte

				Projekttyp	Themenfeld
		Name	Beschreibung		Unter welches Themenfeld
Maßnahme 1: Willkommen im Land zwischen Barnim und Oder	Projekt 1.1	<i>Sport Verein(t)</i>	<i>Sport wird in jedem Land der Welt von allen Menschen in unterschiedlichsten Formen betrieben. Sport Verein(t) soll die Integration neu angekommener, Asyl suchender Menschen durch gemeinsame Sportaktivitäten, Wettkämpfe und die Teilnahme am Vereinsleben & sportlichen Aktivitäten fördern. Durch das gemeinsame Sport treiben lernen sich die Menschen gegenseitig kennen. Ein Austausch tritt an den Plat von ggf. bestehenden Vorurteilen. Unterschiedliche Erfahrungshintergründe können durch durch neue, gemeinsame Erfahrungen ergänzt werden. Die neu Angekommenen können ihre Sprachkenntnisse anwenden und ausbauen.</i>	<i>I: Vernetzungseffekte</i>	<i>Themenfeld 1: Infrastruktur und Umwelt</i>
	Projekt 1.2	<i>Sicher auf dem Fahrrad</i>	<i>Kindern von Asylbewerbern das sichere Fahrradfahren in der BRD beibringen. Viele Asylbewerber nutzen das Fahrrad um die Umgebung ihrer Unterbringung zu erkunden oder kleine Erledigungen vor zu nehmen. Somit nehmen die Menschen aktiv am Straßenverkehr teil. Ziel soll es sein, einerseits grundlegende Verkehrsregeln zu vermitteln und andererseits durch die gemeinsam verbrachte Zeit sich näher zu kommen und kennen zu lernen. Ergänzend ist hier die Errichtung und Betreuung einer kleinen Fahrradwerkstatt vorgesehen, in der die Asylbewerber gemeinsam mit ihren Kindern die durch Spenden zur Verfügung gestellten Fahrräder aufarbeiten und reparieren können.</i>	<i>I: Vernetzungseffekte</i>	<i>Themenfeld 1: Infrastruktur und Umwelt</i>

Stadt-Umland-Wettbewerb
 Bewerbungsformular
 Blatt 4A: Übersicht Maßnahmen und Projekte

Maßnahme 1: Willkommen im Land zwischen Barnim und Oder	Projekt 1.3	Baumpflanzprojekt	Das Baumpflanzprojekt wird begleitet vom Ländlichen Bildungswerk Bliesdorf. Die Flanzmaßnahmen werden von ansässigen Bewohner/innen der Region und Asyl suchenden Menschen durchgeführt. Das Bildungswerk schult die Teilnehmenden über den Landschaftsraum und seine Ökologie. Die Pflanzungen tragen zur Erhöhung der Biodiversität und Zuwachs der Artenvielfalt in Dörfern und der Landschaft bei. Gemeinsames Tun macht das Kennenlernen leichter, weil man gemeinsam ein Ziel verfolgt und eine Aufgabe meistert.	I: Vernetzungseffekte	Themenfeld 1: Infrastruktur und Umwelt
Maßnahme 1: Willkommen im Land zwischen Barnim und Oder	Projekt 1.4	Vermittlung des Landschaftsraumes - "Das Ländliche hier & dort: Asylbewerber erkunden Kontraste und Ähnlichkeiten zwischen Ihren Herkunftskulturen und dem Oderbruch"	Das Freilichtmuseum Altranft beschäftigt sich zukünftig nicht nur mit der Vergangenheit, sondern auch mit Gegenwart und Zukunft des Oderbruchs. Dabei steht vor allem das Schicksal ländlichen Lebens auf der Tagesordnung, das sich durch spezifische Formen menschlicher Gemeinschaft (arm & reich, jung & alt in einem Dorf), durch eine hohe Eigenverantwortung für die Daseinsvorsorge sowie durch eine Beziehung zu Wasser und Boden, den Grundlagen der menschlichen Existenz geprägt ist. Wie lässt sich das Ländliche in den Herkunftsländern der Asylbewerber beschreiben und welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede mit den hiesigen Formen weist es auf? Die Teilnehmer*innen des Projektes gestalten mit künstlerischen und dokumentarischen Mitteln eine Ausstellung zur Vielfalt dieser Lebensformen, bringen dadurch ihr eigenes Wissen aktiv ein und lernen zugleich die Region kennen.	I: Vernetzungseffekte	Themenfeld 1: Infrastruktur und Umwelt
Maßnahme 2: Wasserwege im Land zwischen Barnim und Oder	Projekt 2.1	Gestaltung Landgrabenpromenade	Neugestaltung und Erweiterung der Landgrabenpromenade zur nachhaltigen Verbesserung der touristischen Infrastruktur. Synergieeffekte durch Kombination mit notwendigem Wirtschaftsweg zur Unterhaltung des wichtigen Vorfluters des Oderbruchs - Freienwalder Landgraben (Hochwasserschutz). Die Promenade wird auf einer Länge von 840 m und auf einer Breite von 5 Metern angelegt, erhält in den notwendigen Bereichen eine Schottertragschicht und wird in Gänge mit Asphalt überzogen sowie mit Rasenbankett und Rasenböschung gestaltet. Entlang des Weges soll durch Aufstellung/Einbau von Sitzgelegenheiten, Papierkörben, Fahrradbügel und Mastleuchten die Attraktivität der Promenade hervorgehoben und gesteigert werden.	II: Strahleffekte	Themenfeld 1: Infrastruktur und Umwelt
Maßnahme 2: Wasserwege im Land zwischen Barnim und Oder	Projekt 2.2	Fahrradfähre Freienwalder Landgraben	Fähre mit manuellem Betrieb über den Freienwalder Landgraben. Verbindung des Fontanewanderweges zur Tour Brandenburg (Anschluss über Liepe und Bralitz). Schaffung eines besonderen "Erlebnisses" durch Selbstbedienung der Fähre / Vermittlung von physikalischen Kenntnissen .	I: Vernetzungseffekte	Themenfeld 1: Infrastruktur und Umwelt
Maßnahme 2: Wasserwege im Land zwischen Barnim und Oder	Projekt 2.3	Umfeld Wriezener Hafen	Der Wriezener Hafen hatte früher eine enorme wirtschaftliche Bedeutung, welche sich weitestgehend gewandelt hat. Heute hat sich diese Bedeutung geändert, hin zu einer vornehmlich touristischen Nutzung. Der Hafen ist Einstiegstelle für Kanuwanderungen am Kanuverleih und die Fernradwanderoute "Tour Brandenburg" läuft hier vorbei. Es ist geplant, das Umfeld neu zu gestalten. Ziel der Gestaltung ist es, die heutige Nutzung zu unterstützen und die vorhandenen historischen Zeitzeugen zu erhalten und mit ein zu beziehen. Hierzu zählen neben den Kalköfen, der Villa und der ehemaligen Molkerei auch die vorhandenen Grünflächen, welche Raum geben für eine intensive Wahrnehmung der einmaligen Wasserlandschaft sowie die Wahrnehmung der historischen Bedeutung dieses Teils von Wriezen ermöglichen.	II: Strahleffekte	Themenfeld 1: Infrastruktur und Umwelt

Stadt-Umland-Wettbewerb
 Bewerbungsformular
 Blatt 4A: Übersicht Maßnahmen und Projekte

<p>Maßnahme 2: Wasserwege im Land zwischen Barnim und Oder</p>	<p>Projekt 2.4</p>	<p>Befahrung der Wasserwege</p>	<p>Befahrung Alte Oder und Freienwalder Landgraben / "Wassertourismusinitiative Nordbrandenburg" (WIN) - Zur gesicherten Erschließung und damit einhergehenden Verbesserung der wassertouristischen Entwicklung ist vorgesehen, den Freienwalder Landgraben mit der Alten Oder unter Umgehung der Flächen des Biosphärenreservates "Schorfheide-Chorin" zu verbinden und damit an die Oder-Havel-Wasserstraße anzubinden. Hierzu soll ein Durchstich, unter teilweiser Nutzung des Bauerngrabens, die Verbindung zum Landgraben herstellen. Die Maßnahme befindet sich derzeit in Abstimmung mit dem Land, der Biosphärenverwaltung und der Stadt und ist positiv bewertet worden. Sie soll eine Befahrung der bestehenden Wasserwege für Boote bis 12 Meter Länge, ggf. mit Einschränkungen und Auflagen bei der Befahrung (PS, km/h, Fahrzeit), ermöglichen. Fördermöglichkeiten werden auch über das Biosphärenreservat, bzw. von diesem beantragt über ein Naturschutzprojekt des Bundes, ausgelotet.</p>	<p>I: Vernetzungseffekte</p>	<p>Themenfeld 1: Infrastruktur und Umwelt</p>
<p>Maßnahme 3: Ankommen im Land zwischen Barnim und Oder</p>	<p>Projekt 3.1</p>	<p>Informationstafeln für Ankommende</p>	<p>An allen Haltepunkten der "Oderlandschiene" (Verlauf Regionalbahnlinie 60) werden Informationstafeln installiert, die den Ankommenden die umliegenden Sehenswürdigkeiten, "aktive Projekt" / Veranstaltungsorte, Übernachtungs- / Einkehrmöglichkeiten, Wander-, Rad- und Wasserrouten, so wie den Weg zur Touristeninformation (in den beiden Städten) weisen. URL Codes zu vorhandenen, relevanten Internetseite(n) werden mit angegeben. Die Informationen sind zweisprachig angegeben. Die Entwicklung und Ausführung erfolgt in einem einheitlichen, abgestimmten Design über die Bad Freienwalder Tourismus GmbH.</p>	<p>III: Synergieeffekte</p>	<p>Themenfeld 3: Wirtschaft und Tourismus</p>
<p>Maßnahme 3: Ankommen im Land zwischen Barnim und Oder</p>	<p>Projekt 3.2</p>	<p>Bahnhof Wriezen</p>	<p>Der Bahnhof Wriezen symbolisiert den Knotenpunkt für die Anbindung der Stadt Wriezen an das Oderbruch, den Barnim und somit auch an die Hauptstadt Berlin. Zahlreiche Wander- und Fahrradrouten lassen sich von hier aus in das gesamte Oderbruch und den Barnim gestalten. Aus diesem Grunde ist auch genau in diesem Bahnhofsgebäude eine Tourismusinformation im Jahr 2015 eröffnet worden. Die Tourismusinformation wird unterstützt durch das Amt Barnim-Oderbruch und die Stadt Wriezen. Eine Steigerung der Attraktivität durch die Gestaltung des Umfeldes sowie eine Erweiterung des Angebotes ist dringend notwendig und durch das vorhandene Raumpotenzial des leer stehenden Bahnhofsgebäudes auch möglich. Eine Pension mit Gaststätte und ein Fahrradverleih sollen entstehen.</p>	<p>II: Strahleffekte</p>	<p>Themenfeld 3: Wirtschaft und Tourismus</p>
<p>Maßnahme 3: Ankommen im Land zwischen Barnim und Oder</p>	<p>Projekt 3.3</p>	<p>Bahnhof Bad Freienwalde (Oder)</p>	<p>Die denkmalgeschützten, stadtbildprägenden, leerstehenden Gebäude wurden von der Stadt erworben und sollen zu einer Mobilitätsdrehscheibe der Region (Stärkung des Knotenpunktes Bahnhof/Busbahnhof/Fahrradverkehr) und zu einer sozialen Begegnungs- und Betreuungsstätte ausgebaut werden. Ziel ist die Schaffung eines attraktiven „Eingangstores“ in die Stadt. Als Nutzungen sind geplant:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Funktionen rund um das Reisen (Informationsstelle ggf. mit Fahrkartenverkauf; Verkaufsstelle Reisebedarf/Blumen) - Fahrradherberge/-verleih und -service - Einrichtung Tagescafé mit Begegnungsstätte für sozial Bedürftige und Einrichtung Kreativwerkstatt mit sozialpädagogischer Betreuung. - Schaffung Anlaufstelle für soziale Beratung - Einrichtung Möbelkammer mit Präsentation der Verkaufsstücke – zukünftig Aufbau Sozialkaufhaus - Ausstellungs- u. Verkaufsflächen der Kreativwerkstatt, Schaffung von Informationsflächen über die Stadt, die sozialen Projekte und Vereine 	<p>II: Strahleffekte</p>	<p>Themenfeld 3: Wirtschaft und Tourismus</p>

Stadt-Umland-Wettbewerb
 Bewerbungsformular
 Blatt 4A: Übersicht Maßnahmen und Projekte

Maßnahme 3: Ankommen im Land zwischen Barnim und Oder	Projekt 3.4	Bahnhof Neutrebbin	Radfahrer meiden Neutrebbin wegen des schlechten Weges und fahren vom Bahnhof aus Richtung Oder. Durch den Ausbau des Weges vom Bahnhof zum Ortskern Neutrebbin wird die Wegeverbindung verbessert und in Kombination mit Projekt 3.1 der Ort für Radtouristen attraktiver. Radfahrer besuchen dann zuerst Neutrebbin und orientieren sich danach weiter.	I: Vernetzungseffekte	Themenfeld 3: Wirtschaft und Tourismus
Maßnahme 3: Ankommen im Land zwischen Barnim und Oder	Projekt 3.5	Bahnhof Falkenberg / Mark	Herstellung eines neuen Zuganges zum Bahnsteig. Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes mit Park & Ride Stellflächen für Berufspendler sowie Einrichtung von Fahrradstellflächen (Bike & Ride).	I: Vernetzungseffekte	Themenfeld 3: Wirtschaft und Tourismus
Maßnahme 4 - Bewegt im Land zwischen Barnim und Oder - Wege	Projekt 4.1	Rundweg "Langer See" - Sanierung des touristischen Rundweges, Reichenow-Möglin, Ortsteil Herzhorn	Der Weg wird auf einer Breite von 2,00 m in wassergebundener Bauweise abschnittsweise ausgebaut, eine Steganlage wird errichtet und die vorhandene Badestelle aufgefüllt. Der Rundwanderweg ist derzeit als Wegegrasse bereits vorhanden und wurde sowohl von Tagestouristen als Radwanderer auf dem durch Reichenow verlaufenden Abschnitt „Tour Brandenburg“ als auch von den Gästen des Schlosshotels Reichenow und der Gaststätte „Kellerstübchen“ viel genutzt, insbesondere mit der Badestelle am Südufer. In den vergangenen Jahren ist der Wasserstand des Sees durch oberflächennahes Schichtenwasser ständig gestiegen, insgesamt um ca. 60 cm. Dadurch sind einzelne Abschnitte des Weges ständig überflutet oder derart durchfeuchtet, dass die Begehrbarkeit nicht mehr gegeben ist. Die Badestelle ist ständig überflutet. Vorhandene Steganlagen sind nicht mehr vom Ufer aus erreichbar. Die Instandsetzung dient der Steigerung der touristischen Attraktivität und Nutzung der gastronomischen Betriebe.	I: Vernetzungseffekte	Themenfeld 3: Wirtschaft und Tourismus
Maßnahme 4 - Bewegt im Land zwischen Barnim und Oder - Wege	Projekt 4.2	Multifunktionaler ländlicher Weg, Oderauer Altreez - Neurüdnitz	Kombinierter Radweg (Tourismus, Schulweg), landwirtschaftlicher Verkehr, Individualverkehr zwischen den Ortsteilen, Wanderweg, Breite 3,50 m, Asphaltbauweise, Länge 2,60 km. Steigerung des innerörtlichen Radverkehrs/Schülerverkehrs, Verzicht auf Pkw /Verbesserung der Produktionsbedingungen für die Landwirtschaft.	I: Vernetzungseffekte	Themenfeld 3: Wirtschaft und Tourismus
Maßnahme 4 - Bewegt im Land zwischen Barnim und Oder - Wege	Projekt 4.3	Multifunktionaler ländlicher Weg, Bad Freienwalde - Falkenberg	Lückenschluss des Fontaneradweges. Kombinierter Radweg. Wegebau mit multifunktionaler Nutzung für Anwohnerverkehr, landwirtschaftlichen Verkehr, touristischen Verkehr zwischen den Ortslagen Bad Freienwalde und Falkenberg. Gesamtlänge 5,7 km, Ausbaubreite 3,75 m, Asphaltbauweise. Teilstück Gemarkung Bad Freienwalde 4,2 km	I: Vernetzungseffekte	Themenfeld 3: Wirtschaft und Tourismus
Maßnahme 4 - Bewegt im Land zwischen Barnim und Oder - Wege	Projekt 4.4	Multifunktionaler ländlicher Weg, Bad Freienwalde - Falkenberg	Lückenschluss des Fontaneradweges. Kombinierter Radweg. Wegebau mit multifunktionaler Nutzung für Anwohnerverkehr, landwirtschaftlichen Verkehr, touristischen Verkehr zwischen den Ortslagen Bad Freienwalde und Falkenberg. Gesamtlänge 5,7 km, Ausbaubreite 3,75 m, Asphaltbauweise. Teilstück Gemarkung Falkenberg: 4,3 km	I: Vernetzungseffekte	Themenfeld 3: Wirtschaft und Tourismus
Maßnahme 4 - Bewegt im Land zwischen Barnim und Oder - Wege	Projekt 4.5	Multifunktionaler ländlicher Weg, Reichenow-Möglin OT Herzhorn	Kombinierter Radweg (Schulweg), landwirtschaftlicher Verkehr, Anbindung an den Fernradweg "Tour Brandenburg", Wanderweg, Breite 3,50 m Asphaltbauweise, Länge 1,20 km Steigerung des innerörtlichen Radverkehrs/Schülerverkehrs, Verzicht auf Pkw /Verbesserung der Produktionsbedingungen für die Landwirtschaft.	I: Vernetzungseffekte	Themenfeld 3: Wirtschaft und Tourismus

Stadt-Umland-Wettbewerb
 Bewerbungsformular
 Blatt 4A: Übersicht Maßnahmen und Projekte

Maßnahme 4 - Bewegt im Land zwischen Barnim und Oder - Wege	Projekt 4.6	Märkischer Bergwanderpark	Entwicklung und Installation touristischer Objekte am 16,4 km langen Märkischen Bergwanderpark als Teilstrecke des Oderlandweges, Ausrichtung auf Gesundheits- und Erlebnistourismus durch die Anbindung des Klinikstandortes als zentralem Punkt des Kurens mit einer Kneipstrecke, Trimbereich und geologischer Schaustelle.	I: Vernetzungseffekte	Themenfeld 3: Wirtschaft und Tourismus
Maßnahme 5: Bewegt im Land zwischen Barnim und Oder - aktive Projekte	Projekt 5.1	Kirche St. Marien	Nutzung Kirchenschiff / Dacheindeckung Seit vielen Jahren wird die mitten im Zentrum der Stadt Wriezen gelegene evangel. Kirche St. Marien von den verschiedensten Unterstützern einem Wiederaufbau entgegengeführt. Um dieser sog. "Kathedrale des Oderbruchs" nicht nur eine leere Hülle zu geben, haben sich viele zukünftige Nutzer zusammengesetzt, um hier eine multifunktionale kulturelle Stätte zu schaffen. Neben der Kirchengemeinde und deren Nutzungsanspruch als sakrales Bauwerk, ist der Gewerbeverein am Aufbau und der Nutzung als kulturelles Gebäude interessiert. Der Christliche Verein Junger Menschen, sowie die evangelischen Johanniterschulen in Wriezen bringen weitere Ideen zur Nutzung ein. Auch die Stadt beteiligt sich am Wiederaufbau, um neben der Beseitigung des städtebaulichen Missstandes (der stadtbildprägenden Ruine) auch eine angemessene Räumlichkeit für kulturelle und politische Veranstaltungen zu entwickeln.	II: Strahleffekte	Themenfeld 3: Wirtschaft und Tourismus
Maßnahme 5: Bewegt im Land zwischen Barnim und Oder - aktive Projekte	Projekt 5.2	Frauenbildungsstätte Franzenhof	Die Frauenbildungsstätte Franzenhof e.V. ist eine anerkannte Heimbildungsstätte des Landes Brandenburg und damit den Volkshochschulen und anderen Landesorganisationen gleichgestellt. Die Einrichtung existiert seit 23 Jahren und beschäftigt sieben hauptamtliche Mitarbeiterinnen sowie ca. 50 Seminarleiterinnen auf Honorarbasis. Zur Qualifizierung der Einrichtung ist eine Sanierung des Daches incl. Dachfenster, Gauben und Wärmedämmung geplant. Zudem sollen brandschutztechnische Maßnahmen umgesetzt, die Erneuerung des Fußbodens und weitere Innenausbaumaßnahmen durchgeführt werden, um die Kapazitäten des Hauses zu erweitern. Ziel ist, so die Einnahmen langfristig zu steigern und damit den Fortbestand der Einrichtung wirtschaftlich zu sichern.	II: Strahleffekte	Themenfeld 3: Wirtschaft und Tourismus
Maßnahme 5: Bewegt im Land zwischen Barnim und Oder - aktive Projekte	Projekt 5.3	Dorfgemeinschafts- haus Prötzel OT Harnekop	Das Wirtschaftsgebäude des ehemaligen Gutsensembles im OT Harnekop der Gemeinde Prötzel soll durch bauliche und energetische Sanierungsmaßnahmen zum Gemeindezentrum entwickelt werden. Das historische Wirtschaftsgebäude ist derzeit bis auf den Standort der Freiwilligen Feuerwehr Harnekop im Anbau ungenutzt. Das Gebäude ist in Verbindung mit den anderen, privat genutzten Nebengebäuden und der Dorfkirche ortsbildprägend. Im Erdgeschoss sollen neben Sanitäräumen universell nutzbare Zimmer, u.a. für mobile Dienstleistungen (Friseur, Sozialberatung, ggf. mobile Verwaltung, kleiner Versammlungsraum für Senioren), entstehen. Im Obergeschoss ist ein Saal für größere Versammlungen und private Feste vorgesehen. Die Freiwillige Feuerwehr verbleibt im Gebäude. Ziel ist es, durch Schaffung entsprechender Räumlichkeiten ein mobiles Dienstleistungsangebot in den Ortsteil zu ziehen und attraktive Räume für soziale lokale Aktivitäten vorzuhalten.	IV: lokale Effekte	Themenfeld 3: Wirtschaft und Tourismus

Stadt-Umland-Wettbewerb
 Bewerbungsformular
 Blatt 4A: Übersicht Maßnahmen und Projekte

<p>Maßnahme 5: Bewegt im Land zwischen Barnim und Oder - aktive Projekte</p>	<p>Projekt 5.4</p>	<p>Waldbad</p>	<p>Die Saison 2015 ist noch nicht vorbei und doch lässt sich bereits jetzt absehen, dass das idyllisch gelegene Waldbad am Rande von Wriezen einen Besucherrekord zu verzeichnen hat. Die Stadt Wriezen betreibt das Waldbad mit großem Aufwand. So wird der Badebetrieb an 6 Tagen der Woche durch einen Bademeister abgesichert. Auf dem Gelände befinden sich großzügige Liegewiesen und Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung wie Volleyball und Tischtennis und Basketball. Auch ein paar Spielgeräte sind auf dem Gelände installiert. Eine Sanierung und Erweiterung dieser Angebote steht auf der Agenda. Spielgeräte müssen erneuert werden und eine Umkleide wird neu errichtet. Das Waldbad wird nicht nur von den Wriezenern genutzt, Wanderer des Oderlandweges, sowie aus dem gesamten Umfeld nutzen gern die kostenlos zur Verfügung gestellte Möglichkeit der Freizeitgestaltung, Erholung und Abkühlung.</p>	<p>IV: lokale Effekte</p>	<p>Themenfeld 3: Wirtschaft und Tourismus</p>
<p>Maßnahme 5: Bewegt im Land zwischen Barnim und Oder - aktive Projekte</p>	<p>Projekt 5.5</p>	<p>Storchenturm</p>	<p>Der Storchenturm in Wriezen ist ein etwa 150 Jahre altes, einmaliges Denkmal der Ziegelindustrie, auf dessen Spitze seit über 100 Jahren Störche nisten. Im Inneren des Storchenturmes ist ein Museum eingerichtet und wird vom Verein Haus der Naturpflege betreut. Dem Besucher bietet sich die Möglichkeit, sich über den Lebensraum der im Oderbruch anzutreffenden großen Vögel umfassend zu informieren. Entlang des zertifizierten Oderbruchweges stellt dieser Storchenturm ein beliebtes Ausflugsziel dar. Zur Sicherung des Bestandes und Erweiterung des Angebotes ist jedoch eine Unterstützung wünschenswert und notwendig.</p>	<p>I: Vernetzungseffekte</p>	<p>Themenfeld 3: Wirtschaft und Tourismus</p>
<p>Maßnahme 5: Bewegt im Land zwischen Barnim und Oder - aktive Projekte</p>	<p>Projekt 5.6</p>	<p>Rote Mühle</p>	<p>Errichtung eines Erlebnis-Cafés in Verbindung mit Erlebnisbiergarten in einer historischen, denkmalgeschützten ehemaligen Wassermühle, der "Roten Mühle", und am Mühlenteich. Das Gebäude liegt im ehem. Sanierungsgebiet Ortskern Falkenberg. Die Instandsetzung der Mühlentechnik hat in liebevoller Kleinarbeit in den letzten Jahrzehnten stattgefunden. Geplant sind nun Übernachtungsmöglichkeiten und ein touristisches Angebot mit geführten Wanderungen zu örtlichen Besonderheiten (z.B. Quellen der div. Fließe, Wasserwanderpfade) und ihrer Verbindung zur Geschichte der Mühle zu schaffen. Perspektivisch sind ein schrittweiser Ausbau zu einem Zentrum für erneuerbare Energien, auch mit Blick auf die historische Nutzung der Wasserkraft, und Projekte der "Creativ-Industries" geplant.</p>	<p>I: Vernetzungseffekte</p>	<p>Themenfeld 3: Wirtschaft und Tourismus</p>
<p>Maßnahme 5: Bewegt im Land zwischen Barnim und Oder - aktive Projekte</p>	<p>Projekt 5.7</p>	<p>Gemeindezentrum Frankenfelde</p>	<p>Frankenfelde ist ein Ortsteil der Stadt Wriezen und zeichnet sich durch ein aktives Dorfleben aus. Der ehemalige Konsum dient hier als Begegnungszentrum für unterschiedlichste Aktivitäten von Vereinen. So nutzen neben Orts- und Jugendfeuerwehr auch die ansässigen Sportgruppen, Angelvereine und Jagdgenossenschaft die Räumlichkeiten für ihre Versammlungen und Schulungen. Regelmäßige Vorträge des Ortschronisten, die Vorbereitung von Ortsfesten und die Nutzung als Wahllokal sind weitere stattfindende Veranstaltungen. Die unzureichenden Sanitäranlagen und der allgemeine bauliche Zustand entsprechen nicht dieser umfangreichen Nutzung des Gebäudes. Durch die Verbesserung des baulichen und energetischen Zustandes, sowie die Errichtung eines Anbaus für eine erweiterte Nutzung sollen verbesserte räumliche Bedingungen für die Durchführung kultureller Angebote geschaffen werden. Energetische Einsparungen und die Minderung von CO2-Emissionen wären ein zusätzliches Ergebnis.</p>	<p>IV: lokale Effekte</p>	<p>Themenfeld 3: Wirtschaft und Tourismus</p>

Stadt-Umland-Wettbewerb
 Bewerbungsformular
 Blatt 4A: Übersicht Maßnahmen und Projekte

<p>Maßnahme 5: Bewegt im Land zwischen Barnim und Oder - aktive Projekte</p>	<p>Projekt 5.8</p>	<p>Skate- und Freestylepark am Freienwalder Landgraben</p>	<p>Errichtung einer Sport- und Freizeitanlage unmittelbar an der Landgrabenpromenade (Projekt 2.1) im Gewerbegebiet Bad Freienwalde mit einer Grundfläche von ca. 1.200 m². Mit der Errichtung der Anlage ist beabsichtigt, eine aktive Freizeitgestaltung zentrumsnah für Jedermann zu gewährleisten und der stetigen Nachfrage zu dieser Freizeitgestaltungsmöglichkeit gerecht zu werden. Ziel ist insbesondere die Schaffung bedarfsgerechter Angebote für Jugendliche, die sich eine solche Einrichtung im Ergebnis einer Umfrage des Bündnisses für Familie zur familienfreundlichen Stadt gewünscht haben. Die Gestaltung der Fläche erfolgt in enger Abstimmung mit dem Verein "Freestyle Freienwalde e.V.", der nach Fertigstellung die Anlage auch betreiben wird.</p>	<p>II: Strahleffekte</p>	<p>Themenfeld 3: Wirtschaft und Tourismus</p>
<p>Maßnahme 5: Bewegt im Land zwischen Barnim und Oder - aktive Projekte</p>	<p>Projekt 5.9</p>	<p>Sanierung und Erweiterung "Alter Dorfkonsum" Neulewin</p>	<p>Erweiterung und Sanierung des Einzelhandelsstandortes. Temporäres Dienstleistungsangebot und Kleinhandel im sanierten Gebäude. Energetische Gebäudesanierung, Schaffung zusätzlicher Angebote wie Gastronomie, Dienstleistungen im Bereich Gesundheit, Körperpflege und Bildung.</p>	<p>IV: lokale Effekte</p>	<p>Themenfeld 3: Wirtschaft und Tourismus</p>
<p>Maßnahme 5: Bewegt im Land zwischen Barnim und Oder - aktive Projekte</p>	<p>Projekt 5.10</p>	<p>Kulturhaus Krüge</p>	<p>Das Kulturhaus Krüge wurde in den 1950er Jahren errichtet und ist ein einmaliges, kulturhistorisches Einzeldenkmal. Die Nutzung erfolgt gemeinsam durch die Gemeinde, örtliche Vereine und lokale Akteure. Als Bestandteil der Daseinsvorsorge ist der Erhalt wichtig. Für den Betrieb des Kulturhauses sind Brandschutzmaßnahmen und die Sanierung der Sanitäranlagen nötig, (später: Heiztrasse zur Biogasanlage / Nutzung von Abwärme einer nahe gelegenen Biogasanlage) Zur Unterstützung des Erhaltes sowie Orga. & Durchführung von Veranstaltungen wurde das Festkomitee gegründet bestehend aus: Schützen-, Karnevals-, Eastlan-, Kanu-, Angler-, Sportverein, Frauensportgruppe Krüge, Gemeinde Falkenberg, Kita Krüge, Ortsvorsteher, Amtsdirektor und Stiftung Oderbruch.</p>	<p>I: Vernetzungseffekte</p>	<p>Themenfeld 3: Wirtschaft und Tourismus</p>
<p>Maßnahme 5: Bewegt im Land zwischen Barnim und Oder - aktive Projekte</p>	<p>Projekt 5.11</p>	<p>Alte Brennerei - Cöthen</p>	<p>Die Alte Brennerei in Cöthen ist ein Denkmal in dem die alte Dampfmaschine noch erhalten ist. Sanierungen am Gebäude und der Herrichtung der Außenanlagen soll erfolgen. Eine aktive Kunstproduktion in den alten Räumen soll entstehen. Die Vernetzung zwischen Kultur und Information zur Historie des Ortes für ineresierte Menschen aller Altersgruppen ist Ziel des Projektes.</p>	<p>I: Vernetzungseffekte</p>	<p>Themenfeld 3: Wirtschaft und Tourismus</p>
<p>Maßnahme 5: Bewegt im Land zwischen Barnim und Oder - aktive Projekte</p>	<p>Projekt 5.12</p>	<p>Kultur- und Bildungsstätte Cöthen</p>	<p>Weiterführung des Ausbau der Kultur- und Bildungsstätte Cöthen inklusive Seminarhaus: Auf dem Gelände soll eine Kultur- und Bildungseinrichtung entstehen. Zielgruppe des Vereins sind Gruppen die sich mit sozialpolitischen Themen beschäftigen. Schaffung eines regionalen Kultur-, Bildungs- und Raumangebots, um die Lebensqualität der um den Verein lebenden Menschen zu verbessern. Es sollen unter anderem der "girls day" in MOL, girls-rock camps, Seminare und Workshops zu umwelt- und sozialpolitischen Themen wie Permakulturgärten, erneuerbare Energien, Critical Whiteness, Empowerment, GenderMainstreaming ausgerichtet werden. Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten sowie der Innenausbau, sollen erfolgen. Zudem ist geplant, ein energiesparendes Nutzungskonzept für das Objekt zu entwickeln und umzusetzen.</p>	<p>I: Vernetzungseffekte</p>	<p>Themenfeld 3: Wirtschaft und Tourismus</p>

Stadt-Umland-Wettbewerb
 Bewerbungsformular
 Blatt 4A: Übersicht Maßnahmen und Projekte

<p>Maßnahme 6 - Naturpfade im Land zwischen Barnim und Oder</p>	<p>Projekt 6.1</p>	<p>Insektenwiese in Wriezen</p>	<p>Hintergrund des Projektes ist die ökologische Aufwertung von Flächen, welche aktuell keiner Nutzung unterliegen. Derartige Flächen finden sich in vielen Gemeinden und sind meist kleinteilig ausgeprägt. Die Entwicklung dieser Splitterflächen bietet zum einen eine Erhöhung der Biodiversität und somit Raum für eine vielfältige Flora und Fauna. Somit wird den negativen Entwicklungen infolge von Besiedlung und Landwirtschaft entgegengewirkt. Zusätzlich stellen diese Flächen eine optische Aufwertung dar, welche mit einem verringerten Pflegeaufwand einhergeht.</p>	<p>I: Vernetzungseffekte</p>	<p>Themenfeld 3: Wirtschaft und Tourismus</p>
<p>Maßnahme 6 - Naturpfade im Land zwischen Barnim und Oder</p>	<p>Projekt 6.2</p>	<p>Lehrpfad Biesdorfer Kehlen</p>	<p>Die Biesdorfer Kehlen als Ergebnis des Pleistozänen Bildungsprozesses unserer Landschaft vermitteln eindrucksvoll, die durch die Naturgewalten veränderte Landschaft unserer Region. Bei der Begegnung des Menschen mit dieser besonderen Landschaft wäre es wünschenswert dem Besucher die Hintergründe und Entwicklungsstufen am Beispiel der Biesdorfer Kehlen, vor Ort nahe zu bringen. Im Rahmen eines Schülerprojektes könnte so neben einer weiteren Attraktion des Oderlandweges, eine inhaltlich anspruchsvolle Projektarbeit entstehen, welche den Bezug der Jugend zur Landschaft stärkt.</p>	<p>I: Vernetzungseffekte</p>	<p>Themenfeld 3: Wirtschaft und Tourismus</p>
<p>Maßnahme 6 - Naturpfade im Land zwischen Barnim und Oder</p>	<p>Projekt 6.3</p>	<p>Lehrpfad Trockenrasen Hutellandschaft</p>	<p>Lehrpfad zur Biologie & Historie Die einzigartige Landschaft dieses Abschnittes des Oderlandweges ist einerseits aus biologischer Sicht von großem Interesse und daher auch unter Schutz gestellt worden. Andererseits wurde diese Fläche in der Vergangenheit als militärischer Truppenübungsplatz über Jahrzehnte genutzt. Diese frühere Nutzung und die heutige biologische Bedeutung ließe sich in einem Schülerprojekt eindrucksvoll für den Besucher aufarbeiten. Der Umgang der Jugendlichen mit Ihrer Region und gleichzeitig die Schaffung von Sehenswürdigkeiten für die Besucher soll Ziel dieses Projektes sein.</p>	<p>I: Vernetzungseffekte</p>	<p>Themenfeld 3: Wirtschaft und Tourismus</p>

Stadt-Umland-Wettbewerb
 Bewerbungsformular
 Blatt 4A: Übersicht Maßnahmen und Projekte

Partner	Antragsteller	ESI-Fonds	Finanzierung in EUR			vorliegende/beabsichtigte Beschlüsse	Prioritäten/Rangfolgen (1,	Geplanter
			Gesamtkosten	Benötigte	Eigenmittel			
Willkommens AG: Zusammenschluss div. lokaler Akteure (CVJM, ev. Kirchengemeinde Wriezen, Johanniter Gymnasium, Grund- und Oberschule "Salvador Allende", Blau-Weiß Wriezen e.V., Private, etc.)	CVJM e.V.	II ESF	30.000	24.000	6.000	SVV Beschluss zum Stadt-Umland-Wettbewerb 15.10.2015	Priorität 1	2016-2018
CVJM e.V., "Sicher Leben in Wriezen" e.V.	Salvador-Allende Schule	II ESF	10.000	8.000	2.000	SVV Beschluss zum Stadt-Umland-Wettbewerb 15.10.2015	Priorität 1	2016-2018

Stadt-Umland-Wettbewerb
 Bewerbungsformular
 Blatt 4A: Übersicht Maßnahmen und Projekte

	Ländliches Bildungswerk Bliedorf e.V.	II ESF	30.000	24.000	6.000	AA Beschluss zum Stadt-Umland-Wettbewerb 24.03.2015	Priorität 1	2016-2018
Freilichtmuse um Altranft	Büro für Landschaftskommunikation, Herr Dr. Anders	II ESF	30.000	24.000	6.000	AA Beschluss zum Stadt-Umland-Wettbewerb 24.03.2015	Priorität 1	2016-2018
kommunales Bauvorhaben	Stadt Bad Freienwalde (Oder)	I EFRE	450.000	360.000	90.000	SVV Beschluss zum Stadt-Umland-Wettbewerb 01.04.2015	Priorität 2	2016-2018
	Amt Falkenberg-Höhe für die Gemeinde Falkenberg	III ELER	30.000	22.500	7.500	AA Beschluss zum Stadt-Umland-Wettbewerb 06.07.2015	Priorität 2	2016-2018
Kanuverleih Brennecke	Stadt Wriezen	III ELER	100.000	75.000	25.000	SVV Beschluss zum Stadt-Umland-Wettbewerb 15.10.2015	Priorität 2	2017-2019

Stadt-Umland-Wettbewerb
 Bewerbungsformular
 Blatt 4A: Übersicht Maßnahmen und Projekte

kommunales Vorhaben in koop. mit Land und Biosphärenres ervat	Stadt Bad Freienwalde (Oder)	EFRE	3.000.000	2.400.000	600.000	SVV Beschluss zum Stadt-Umland- Wettbewerb 01.04.2015	Priorität 3	2018-2020
Interkommuna l, Ämter, Städte, Tourismusver bände	Bad Freienwalder Tourismus GmbH	EFRE	20.000	15.000	5.000	SVV Beschluss zum Stadt-Umland- Wettbewerb 01.04.2015	Priorität 1	2016-2017
Stadt Wriezen	Eigentümer Bahnhof Wriezen, Herr Pötsch	EFRE	150.000	120.000	30.000	SVV Beschluss zum Stadt-Umland- Wettbewerb 15.10.2015	Priorität 1	2016-2018
VFBQ e.V.	Stadt Bad Freienwalde	EFRE	1.850.000	1.480.000	370.000	SVV Beschluss zum Stadt-Umland- Wettbewerb 01.04.2015	Priorität 1	2016-2018

Stadt-Umland-Wettbewerb
 Bewerbungsformular
 Blatt 4A: Übersicht Maßnahmen und Projekte

Kommunales Bauvorhaben	Amt Barnim-Oderbruch für die Gemeinde Neutrebbin	III ELER	270.000	202.500	67.500	AA Beschluss zum Stadt-Umland-Wettbewerb 24.03.2015	Priorität 1	2017-2018
	Amt Falkenberg-Höhe für die Gemeinde Falkenberg	I EFRE	75.000	60.000	15.000	AA Beschluss zum Stadt-Umland-Wettbewerb 06.07.2015	Priorität 1	2018-2019
Kommunales Bauvorhaben der Gemeinde Reichenow-Möglin	Amt Barnim-Oderbruch für die Gemeinde Reichenow-Möglin	III ELER	115.000	86.250	28.750	AA Beschluss zum Stadt-Umland-Wettbewerb 24.03.2015 Grundsatzbeschluss der GV vom 22.05.2014 liegt vor: Ausbau soll erfolgen, Förderantrag ist zu stellen. Naturschutzfachliche Genehmigung liegt noch nicht vor.	Priorität 2, Weg ist nutzbar, Attraktivität ist zu steigern.	2016-2017
Kommunales Bauvorhaben der Gemeinde Oderaue	Amt Barnim-Oderbruch für die Gemeinde Oderaue	III ELER	850.000	637.500	212.500	AA Beschluss zum Stadt-Umland-Wettbewerb 24.03.2015	Priorität 2, vorh. Weg ist stark verschlissen, Erneuerung wg. Verkehrssicherungspflicht nötig.	2016-2017
kommunales Bauvorhaben	Stadt Bad Freienwalde (Oder)	III ELER	458.000	343.500	114.500	SVV Beschluss zum Stadt-Umland-Wettbewerb 01.04.2015	Priorität 2	2016-2017
kommunales Bauvorhaben, Gemeinde Falkenberg	Amt Falkenberg-Höhe für die Gemeinde Falkenberg	III ELER	793.000	594.750	198.250	AA Beschluss zum Stadt-Umland-Wettbewerb 06.07.2015	Priorität 2	2016-2017
Kommunales Bauvorhaben der Gemeinde Reichenow-Möglin	Amt Barnim-Oderbruch für die Gemeinde Reichenow-Möglin	III ELER	366.200	274.650	91.550	AA Beschluss zum Stadt-Umland-Wettbewerb 24.03.2015	Priorität 3, Feldweg ist vorhanden	2018-2020

Stadt-Umland-Wettbewerb
 Bewerbungsformular
 Blatt 4A: Übersicht Maßnahmen und Projekte

kommunales Bauvorhaben	Stadt Bad Freienwalde (Oder) / Amt Falkenberg-Höhe für die Gemeinde Falkenberg	III ELER	445.000			SVV Beschluss zum Stadt-Umland-Wettbewerb 01.04.2015 und Beschluss der 8. Sitzung der 6. Stadtverordnetenversammlung vom 30.04.2015	Priorität 3	2018-2020
Stadt Wriezen, Gewerbeverein Wriezen, CVJM e.V., Johantiter Gymnasium, Johanniter Grundschule, Private	Evangelische Kirchengemeinde Wriezen / Oderland	I EFRE	3.500.000	2.800.000	700.000	SVV Beschluss zum Stadt-Umland-Wettbewerb 15.10.2015	Priorität 2	2018-2020
Stadt Wriezen	Frauenbildungsstätte Franzenhof e.V.	I EFRE	370.000	277.500	92.500	SVV Beschluss zum Stadt-Umland-Wettbewerb 15.10.2015	Priorität 2	2016-2018
Kommunales Bauvorhaben der Gemeinde Prötzel	Amt Barnim-Oderbruch für die Gemeinde Prötzel	I EFRE	612.000	459.000	153.000	AA Beschluss zum Stadt-Umland-Wettbewerb 24.03.2015	Priorität 2, Investitionsdruck durch Instandhaltungsrückstau an der abzureißenden Baracke und am zu entwickelnden historischen Gebäude.	2017-2018

Stadt-Umland-Wettbewerb
 Bewerbungsformular
 Blatt 4A: Übersicht Maßnahmen und Projekte

Stadt Wriezen	Stadt Wriezen	III ELER	30.000	22.500	7.500	SVV Beschluss zum Stadt-Umland-Wettbewerb 15.10.2015	Priorität 2	2017-2018
Haus der Naturpflege	Stadt Wriezen	III ELER	20.000	16.000	4.000	SVV Beschluss zum Stadt-Umland-Wettbewerb 15.10.2015	Priorität 2	2017-2018
Amt Falkenberg-Höhe für die Gemeinde Falkenberg	Privater Eigentümer Heiko Schmidt	I EFRE	400.000	300.000	100.000	AA Beschluss zum Stadt-Umland-Wettbewerb 06.07.2015	Priorität 2	2017-2019
Orts- und Jugendfeuerwehr, Sportgruppen, Angelvereine, Jagdgenossenschaft Wriezen, Regelmäßige Vorträge des Ortschronisten	Stadt Wriezen	I EFRE	220.000	165.000	55.000	SVV Beschluss zum Stadt-Umland-Wettbewerb 15.10.2015	Priorität 2	2017-2019

Stadt-Umland-Wettbewerb
 Bewerbungsformular
 Blatt 4A: Übersicht Maßnahmen und Projekte

Freestyle Freienwalde e.V.	Stadt Bad Freienwalde (Oder)	EFRE	350.000	280.000	70.000	SVV Beschluss zum Stadt-Umland-Wettbewerb 01.04.2015	Priorität 2	2017-2019
	Amt Barnim-Oderbruch, für Gemeinde Neulewin	EFRE	300.000	240.000	60.000	AA Beschluss zum Stadt-Umland-Wettbewerb 24.03.2015	Priorität 3	2018-2019
Festkomitee (Gemeinde Falkenberg, 7. Vereine, Kita Krüge, Ortsvorsteher, Amtsdirektor, Stiftung Oderbruch	Amt Falkenberg-Höhe für die Gemeinde Falkenberg	EFRE	120.000	96.000	24.000	AA Beschluss zum Stadt-Umland-Wettbewerb 06.07.2015	Priorität 1	2016-2017
Amt Falkenberg-Höhe für die Gemeinde Falkenberg	PrivaterEigentümer Johanna Froberg, Falk Richwien	EFRE	80.000	64.000	16.000	AA Beschluss zum Stadt-Umland-Wettbewerb 06.07.2015	Priorität 3	2018-2020
Amt Falkenberg-Höhe für die Gemeinde Falkenberg	KuBiB e.V., Carola Zöllinger	EFRE	200.000	160.000	40.000	AA Beschluss zum Stadt-Umland-Wettbewerb 06.07.2015	Priorität 3	2017-2019

Stadt-Umland-Wettbewerb
 Bewerbungsformular
 Blatt 4A: Übersicht Maßnahmen und Projekte

Stiftung Oderbruch, Imkerverein Wriezen	Stadt Wriezen	EFRE	20.000	16.000	4.000	SVV Beschluss zum Stadt-Umland- Wettbewerb 15.10.2015	Priorität 1	2016-2017
Evangel. Johanniter Gymnasium	Stadt Wriezen	EFRE	4.000	3.200	800	SVV Beschluss zum Stadt-Umland- Wettbewerb 15.10.2015	Priorität 1	2016-2017
Evangel. Johanniter Gymnasium	Stadt Wriezen	EFRE	4.000	3.200	800	SVV Beschluss zum Stadt-Umland- Wettbewerb 15.10.2015	Priorität 2	2017-2018

Stadt-Umland-Wettbewerb
 Bewerbungsformular
 Blatt 4A: Übersicht Maßnahmen und Projekte

Bezüge der Maßnahmen und Projekte		
<p>Benennung der inhaltlichen und organisatorischen Bezüge untereinander. Bitte nehmen Sie dabei auch Bezug auf die Projekttypen sofern vorhanden.</p>	<p>Zur Umsetzung der SUW-Strategie wurden 6 Maßnahmen (M.) formuliert und die gewünschte Entwicklung inhaltlich durch 25 konkrete Projekte untersetzt. Die Projekte sind jeweils einer M. zugeordnet, stärken aber häufig mehrere M., da sie zur Zielerreichung der Gesamtstrategie ausgewählt wurden. Organisatorisch haben die Projekte einen unterschiedlichen Vorbereitungsstand und Komplexitätsgrad, einige können daher direkt umgesetzt werden, andere benötigen weitere Vorabstimmungen. Dies wurde jeweils in den Umsetzungszeiträumen berücksichtigt. Aller vier Projekttypen sind vorzufinden. Vernetzungs- und Strahleffekt werden am häufigsten verfolgt, da die Projekte in den Lenkungsgruppen so ausgewählt wurden, dass von ihnen gesamtäumliche Effekte ausgehen. Die Unterstützung der „aktiven Projekte“ übt in der Gesamtwirkung einen Strahleffekt für den Gesamttraum aus, aber natürlich auch einen wichtigen lokalen. Synergieeffekte werden durch das gemeinsame Wirken und Raumnutzung der Partner erreicht.</p> <p style="text-align: right;"><i>(Max.: 1.000 Zeichen)</i></p>	<p><i>Bitte schildern Sie die inhaltlichen und organisatorischen Bezüge der Maßnahmen und Projekte untereinander.</i></p>
Abläufe der Maßnahmen und Projekte		
<p>Darstellung der inhaltlichen, zeitlichen und ggf. technischen Abläufe</p>	<p>Die Projekte der Maßnahmen 1 und 3 haben inhaltlich erste Priorität in der Umsetzung. Sie werden zeitlich, soweit es der Vorbereitungsstand zulässt, in 2016 begonnen. Die weitere Prioritätensetzung und geplanten zeitlichen Abläufe sind in der Übersicht 4A (Maßnahmen und Projekte) dargestellt. Der Vorbereitungsstand der Projekte ist unterschiedlich weit entwickelt. Zu vielen Projekten liegen detaillierte Planungen und Kostenschätzungen bereits vor und die Umsetzung kann ab 2016 beginnen.</p> <p>Generell wird die Förderantragstellung erfolgen, wenn die erforderlichen Unterlagen für die Projektausführung vorliegen. Die Zusage, dass der finanzielle Miteleistungsanteil vom Projektträger geleistet werden kann, liegt bei allen Projekten vor.</p> <p>Die Projektpartner werden jeweils projektbegleitend durch die jeweilige Stadtverwaltung der ARGE einbezogen. Ausschreibungen von Bau- oder Dienstleistungen und die anschließende Realisierung erfolgt in Verantwortung des jeweiligen Antragstellers.</p> <p>Der Gesamtprozess der Umsetzung der SUW-Strategie erfolgt unter kontinuierlicher Begleitung der Lenkungsgruppe der ARGE MB Bad Freienwalde, die die Projektpartner jeweils einbindet.</p> <p style="text-align: right;"><i>(Max.: 2.000 Zeichen)</i></p>	<p><i>Bitte stellen Sie die inhaltlichen und zeitlichen Abläufe und Zusammenhänge dar. Eine Darstellung in Form einer Übersichtsgrafik ist möglich (hierfür bei Bedarf eingesondertes Blatt beifügen).</i></p>

Stadt-Umland-Wettbewerb
 Bewerbungsformular
 Blatt 4A: Übersicht Maßnahmen und Projekte

Monitoringssystem					
Beschreibung des Monitoringsystems (Abstimmungsmechanismen, Entscheidungsfindung, Fortschrittskontrolle, ...)		Bitte füllen Sie die Tabelle aus. Machen Sie bitte deutlich, welche Instrumente (z.B. über Ziele, Teilziele, Indikatoren) der Zielerreichung Sie vorgesehen haben. Bitte fügen Sie den Ablaufplan und die Darstellung des Monitoringsystems bei.			
Füllen Sie bitte die vorliegende Matrix aus					
	Ziele Projekt	Teilziele	Indikatoren	Ausgangs- und Zielgrößen	Terminierung
Projekt 1.1	Integration neu angekommener Asyl suchender Menschen	Teilhabe am Gemeindeleben (Sprachförderung)	Anzahl der Asyl suchenden Personen, die an Sportaktivitäten teilnehmen.	Zielgröße: 15 Personen	- erstmals ein Jahr nach Beginn des Projektes - Überprüfung jährlich
Projekt 1.2	Integration neu angekommener Asyl suchender Menschen - Sicherheit im Straßenverkehr	Straßenverkehrsregeln lernen	Anzahl der Personen, die an einer Schulung erfolgreich teilgenommen haben.	Zielgröße: 15 Personen	- erstmals ein Jahr nach Beginn des Projektes - Überprüfung jährlich
		Errichtung und Betreuung einer kleinen Fahrradwerkstatt	Anzahl der Personen, die das Angebot der Reparaturwerkstatt genutzt hat. (Wird per Unterschrift auf einer Liste erfasst)	Zielgröße: 30 Personen	- erstmals ein Jahr nach Beginn des Projektes - Überprüfung jährlich
Projekt 1.3	Integration neu angekommener Asyl suchender Menschen	gegenseitiges Kennenlernen	Anzahl der Teilnehmenden an den Pflanzaktionen	Zielgröße: 15 Personen	- im nächst folgenden Pflanzzeitraum nach Projektbeginn. - Überprüfung jährlich
		Teilflächen erhalten einen höheren Ökologischen- & Erholungswert, die Artenvielfalt steigt.	Anzahl der gepflanzten Bäume / Gehölze	Zielgröße: 10 neue Bäumen / Gehölze je Jahr	- im nächst folgenden Pflanzzeitraum nach Projektbeginn. - Überprüfung jährlich
Projekt 1.4	Integration - neu angekommener Asyl suchender Menschen	Gegenüberstellung des "Ländlichen" der Heimat der Asylbewerber und des Raumes Oderbruch-Barnim.	Ausstellung in Text, Film, Ton und Bild, handwerkliche Objekte. Anzahl Teilnehmer- und Besucher/innen	30 Teilnehmer-, bzw. Besucher/innen	Ab Projektbeginn, eine Woche pro Quartal vorgesehen. Jährlich: Prüfung Anzahl Veranstaltungen /Teilnehmer
Projekt 2.1	Verbesserung der zentralörtlichen Funktion & Ausbau des touristischen Angebotes	Neugestaltung und Erweiterung der Landgrabenpromenade	Länge des neugestalteten Wegeabschnittes / geschaffene Nutzfläche	Ausgangsgröße: 0 m Wegelänge 0 m ² Nutzfläche Zielgröße: 840 m Wegelänge 4.200 m ² Nutzfläche	Fertigstellung 2018
		Aufenthaltsqualität steigt	Anzahl Nutzer (Spaziergänger/Radfahrer)	Ausgangsgröße: 0 Zielgröße: 500/Jahr	Fertigstellung 2018
Projekt 2.2	Verbesserung der Wegeverbindungen	stärkere Frequentierung Radweg	Anzahl Nutzer/Jahr	Ausgangsgröße: 0 Zielgröße: 200 Nutzer/Jahr	Fertigstellung 2018
Projekt 2.3	Attraktivitätssteigerung des Stadtraumes & Ausbau des touristischen Angebotes	stärkere Nutzung der Freifläche und der Angebote des Kanuverleihs	Flächengröße der neugestalteten Nutzfläche	Ausgangsgröße: 0 m ² Nutzfläche Zielgröße: 2.500 m ² Nutzfläche	Fertigstellung 2019
		Aufenthaltsqualität steigt	Anzahl Nutzer (Spaziergänger/Radfahrer/Kanufahrer)	Ausgangsgröße: 0 Zielgröße: 1.000/Jahr	
Projekt 2.4	Verbesserung der Wegeverbindungen		Länge neuer Wasserweg	Zielgröße: Länge hängt von Führung der Wegstecke ab, derzeit laufende Abstimmung mit Land und Biosphärenverwaltung	Fertigstellung 2020
		Ausbau des touristischen Angebotes	Steigerung der Nutzerzahlen (Boot- u. Kanufahrer)	Erhöhung der Besucherzahlen - Anzahl der Boote die den Kanal nutzen. Ermittelt durch Verkehrszählung zwei Jahre nach Fertigstellung.	Zielgröße: 300 Boote
Projekt 3.1	Ausbau des touristischen Angebotes	2 Tafeln in 2016 (Bad Freienwalde u. Wriezen)	Anzahl der aufgestellten Infotafeln	Ausgangsgröße: 0 Zielgröße: 5 Infotafeln	Fertigstellung 2017
Projekt 3.2	Ausbau des touristischen Angebotes		Erhöhung des touristischen Aufkommens; Nutzung von Gastronomie, Handel & Übernachtungen steigen	Zielgröße: Steigerung der Besucherzahlen um 5% (Zählung Besucherzahlen nach Umsetzung des Projektes)	Fertigstellung 2018

Stadt-Umland-Wettbewerb
 Bewerbungsformular
 Blatt 4A: Übersicht Maßnahmen und Projekte

Projekt 3.3	Ausbau des touristischen Angebotes	Fertigstellung Gebäudehülle Fertigstellung Fahrradherberge	Erhöhung des touristischen Aufkommens; Nutzung von Gastronomie, Handel & Übernachtungen steigen	Zielgröße: Steigerung der Besucherzahlen um 20% (Zählung Besucherzahlen nach Umsetzung des Projektes)	Fertigstellung 2018
Projekt 3.4	Verbesserung der Wegeverbindungen		Erhöhung des innerörtlichen Radverkehrs und SPNV-Nutzung	Zielgröße: Steigerung Radverkehr und SPNV-Nutzung (Verkehrszählung nach Umsetzung des Projektes)	Fertigstellung 2018
	Ausbau des touristischen Angebotes		Erhöhung des touristischen Aufkommens; Nutzung von Gastronomie, Handel & Übernachtungen steigen	Zielgröße: Steigerung der Besucherzahlen um 5% (Zählung Besucherzahlen nach Umsetzung des Projektes)	
Projekt 3.5	Attraktivitätssteigerung der Nutzung des SPNV	Nutzung des neuen Angebotes an Stellplätzen	Auslastung Park & Fahrradstellplätze	Zielgröße: Nach Umbau durchschnittliche Auslastung von 80%	Fertigstellung 2019
	Ausbau des touristischen Angebotes		Erhöhung des touristischen Aufkommens; Nutzung von Gastronomie, Handel & Übernachtungen steigen	Zielgröße: Steigerung der Besucherzahlen um 5% (Zählung Besucherzahlen nach Umsetzung des Projektes)	
Projekt 4.1	Verbesserung der Wegeverbindungen		Länge neuer Weg	Zielgröße: 2,6 km	Fertigstellung 2017
	Schaffung eines Naturlehrpfades		Anzahl Lehr- und Schautafeln	Zielgröße: 10	Fertigstellung 2017
Projekt 4.2	Verbesserung der Wegeverbindungen		Länge neuer Weg	Zielgröße: 2,6 km	Fertigstellung 2017
Projekt 4.3	Verbesserung der Wegeverbindungen		Länge neuer Weg	Zielgröße: 4,2 km	Fertigstellung 2017
Projekt 4.4	Verbesserung der Wegeverbindungen		Länge neuer Weg	Zielgröße: 4,3 km	Fertigstellung 2017
Projekt 4.5	Verbesserung der Wegeverbindungen		Länge neuer Weg	Zielgröße: 4,3 km	Fertigstellung 2020
Projekt 4.6	Verbesserung der Wegeverbindungen		Länge neuer Weg	Zielgröße: 16,4km	Fertigstellung 2020
Projekt 5.1	Unterstützung aktiver Projekte - Ertüchtigung bestehender, kultureller Infrastruktur	Schließung der Gebäudehülle, Nutzung der Räume, bauliche und energetische Ertüchtigte	Zahl der Veranstaltungen Zahl der Besucher d. Veranstaltungen	Erfassung Veranstaltungs- und Nutzerzahlen erfolgt jährlich	2020
Projekt 5.2	Unterstützung aktiver Projekte - Ertüchtigung bestehender, kultureller Infrastruktur	bauliche und energetische Ertüchtigung	Ertüchtigte Nutzfläche Zahl der Veranstaltungen und Teilnehmer	Erfassung Veranstaltungs- und Nutzerzahlen erfolgt jährlich	2018
Projekt 5.3	Unterstützung aktiver Projekte - Ertüchtigung bestehender, kultureller Infrastruktur	bauliche und energetische Sanierung, demografische Anpassung	Ertüchtigte Nutzfläche Zahl der Veranstaltungen und Teilnehmer	Erfassung Veranstaltungs- und Nutzerzahlen erfolgt jährlich	2018
Projekt 5.4	Unterstützung aktiver Projekte - Ausbau des Tages- und Erlebnistourismus	Bau einer Umkleidekabine; Sanierung bestehender und Anschaffung neuer Spielgerät	Umgesetzte Maßnahmen	Zielgröße: 1 Umkleidekabine, 7 Spielgerät	2018
Projekt 5.5	Unterstützung aktiver Projekte - Ausbau des Tages- und Erlebnistourismus	Erweiterung und Qualifizierung Ausstellung	verbesserte Ausstellung Besucherzahlen	Zielgröße: 1 Steigerung Besucherzahl um 5% (jährliche Zählung)	2018
Projekt 5.6	Unterstützung aktiver Projekte - Ertüchtigung bestehender, kultureller Infrastruktur	Schaffung der Einrichtung		Zielgröße: 1	2019
Projekt 5.7	Unterstützung aktiver Projekte - Ertüchtigung bestehender, kultureller Infrastruktur	bauliche und energetische Sanierung, demografische Anpassung	Ertüchtigte Nutzfläche Zahl der Veranstaltungen und Teilnehmer	Erfassung Veranstaltungs- und Nutzerzahlen erfolgt jährlich	2019
Projekt 5.8	Unterstützung aktiver Projekte - Reaktivierung brachgefallener Flächen in städtebaulich relevanten Räumen, Schaffung Erholungsflächen		Nutzfläche Nutzerzahlen gezählt vom Freestyle e.V.	Zielgröße: 1200 m2 Steigerung der Nutzerzahl um 10%	2019

Stadt-Umland-Wettbewerb
 Bewerbungsformular
 Blatt 4A: Übersicht Maßnahmen und Projekte

Projekt 5.9	Unterstützung aktiver Projekte - Ertüchtigung bestehender, kultureller Infrastruktur	Erweiterung und Sanierung	Ertüchtigte Nutzfläche Zahl der Veranstaltungen und Teilnehmer	Erfassung Veranstaltungs- und Nutzerzahlen erfolgt jährlich	2019
Projekt 5.10	Unterstützung aktiver Projekte - Ertüchtigung bestehender, kultureller Infrastruktur		Sanierung der Sanitäranlage und Durchführung der Brandschutzmaßnahme	Zielgröße: Saniertes Gebäude mit erfüllten Brandschutzauflagen	2017
Projekt 5.12	Unterstützung aktiver Projekte - Ertüchtigung bestehender, kultureller Infrastruktur		Sanierungen am Gebäude und Herrichtung Außenanlagen	Zielgröße: Saniertes Gebäude und hergerichtete Außenanlagen	2019
Projekt 5.13	Unterstützung aktiver Projekte - Ertüchtigung bestehender, kultureller Infrastruktur	Sanierung des Gebäudes und Innenausbaumaßnahmen	Anzahl der Veranstaltungsgem Teilnehmerzahl an den Veranstaltungen	Erfassung Veranstaltungs- und Nutzerzahlen erfolgt jährlich	2019
Projekt 6.1	Ausbau der Naturpfade - ökologische Afwertung von Freiflächen in der Stadt		ökologische aufgewertete Fläche(n) in der Stadt Erhöhung der Biologischen Vielfalt auf den Flächen	Zielgröße: 500 m2 Steigerung der Pflanzensarten und des Anflugs durch Insekten um 50%	2019
Projekt 6.2	Ausbau der Naturpfade - Naturerlebniseinrichtung	Beschilderung des Naturlehrpfades	Anzahl der Schilder Anzahl der an der Projektarbeit teilnehmenden Schüler	Zielgröße: 10 Schilder Zielgröße jährlich 15 Schüler	2017
Projekt 6.3	Ausbau der Naturpfade - Naturerlebniseinrichtung	Beschilderung des Natur- & Geschichtslehrpfades	Anzahl der Schilder Anzahl der an der Projektarbeit teilnehmenden Schüler	Zielgröße: 10 Schilder Zielgröße jährlich 15 Schüler	2018
Projekt 6.4	Ausbau der Naturpfade - Naturerlebniseinrichtung	Instandsetzung und Erweiterung der Einrichtungen der Umweltbildung	Instandsetzen und Erweitern der Schautafeln, Schutzhütten, Sitzgelegenheiten, Nisthilfen. Anzahl der Veranstaltungsgem Teilnehmerzahlen der	Zielgröße: erfolgreiche Instandsetzung und Erweiterung, Erfassung Veranstaltungs- und Nutzerzahlen erfolgt jährlich	2020

Stadt-Umland-Wettbewerb
 Bewerbungsformular
 Blatt 4A: Übersicht Maßnahmen und Projekte

<p>Nachhaltigkeit der Projekte, langfristige Sicherung der Erfolge und Wirkungen (Trägerschaften)</p>	<p>Die Wirkungserwartungen sind: ein gut funktionierendes, vernetztes Gebiet von Stadt und Umland, mit starken Unternehmen. Attraktiver Lebensstandort mit guter Infrastruktur, in dem die Bewohner/innen und wirtschaftlichen Akteure aus Kultur, Bildung und Tourismuswirtschaft gemeinsam an der Entwicklung des Raumes wirken und neu ankommende Menschen integrieren.</p> <p>Da die SUW-Strategie durch viele Projekte auf die Stärkung der lokalen Akteure zielt, wird die nachhaltige Sicherung der Wirkung der Projekte durch die Projektpartner gewährleistet, denn sie sind für Nutzung und Betrieb verantwortlich. Viele Antragsteller der Projekte streben selbst eine langfristig erfolgreiche Entwicklung an, da diese gleichbedeutend mit dem Erfolg und Fortbestand ihres Unternehmens ist.</p> <p>Die kommunalen Gebietskörperschaften leisten die nachhaltige Sicherung der im Rahmen der SUW-Strategie qualifizierten Infrastruktur. Bezogen auf eine „nachhaltige Entwicklung“ tragen alle Maßnahmen zu einer stabilen Entwicklung des Raumes, der Wirtschaft, des Naturraumes, der Mobilität und des Lebensraumes der Bewohner/innen bei.</p> <p>Einen Beitrag zur natürlichen Regenerationsfähigkeit des globalen Systems leisten die Projekte zum Ausbau der Wegenetze durch Unterstützung des nichtmotorisierten, CO2-ausstoßarmen Verkehrs sowie die energetische Gebäudesanierung. Durch Projekte der M.1 und M.6. werden Flächen ökologisch aufgewertet.</p>	<p><i>Bitte schildern Sie, welche Erfolge und Wirkungen erwartet werden und wie somit die Nachhaltigkeit der Projekte gesichert werden soll.</i></p>
<p>Max.: 1.500 Zeichen)</p>		